

1250 JAHRE EPPELHEIM

SEIT 770

www.eppelheim.de
eppelheimnachrichten@eppelheim.de

Eppelheimer Nachrichten

Ausgabe 45
6. November 2020



Aus dem Gemeinderat Seite 3



Martinsumzug 2020 Seite 9



Aktueller Veranstaltungshinweis Seite 12



Aus dem Vereinsleben ab Seite 19



GEMEINSAM DURCH DIE KRISE!

Liebe Eppelheimerinnen, Liebe Eppelheimer,

das Coronavirus bestimmt seit Monaten unseren Alltag und das öffentliche Leben. Handel, Handwerk, Dienstleister, Künstler, Geschäfte, Gastronomie und Gewerbebetriebe stehen vor großen Herausforderungen. Sie gilt es in dieser schwierigen Zeit zu stärken.

Eppelheim handelt!

Mit unserer neuen Online-Plattform möchten wir Kunden und Unternehmen zusammenbringen. Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleister, Freischaffende und Handwerksbetriebe präsentieren sich hier „unter einem Dach“. Auf „www.epplermarktplatz.de“ findet man alle wichtigen Informationen und Angebote von Handel, Gewerbe & Co.

Wer bietet was? Wie sind die Öffnungszeiten?
Wer hat einen Liefer- oder Abholservice oder einen Online-Shop?

Kaufen Sie lokal und unterstützen Sie unsere Geschäfte und Betriebe, Handwerker und Dienstleister vor Ort - während der Krise und danach!

Nur gemeinsam meistern wir die Krise!



Notrufe

Feuerwehr/Rettungsleitstelle	112
Feuerwehrhaus	76 76 30
Polizei	110
Polizeiposten Eppelheim	76 63 77
Polizeirevier Heidelberg Süd	3 41 80
Krankentransporte	1 92 22
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
tierärztlicher Notdienst	166 800
zahnärztlicher Notdienst	5 63 98 63
Kinderschutz-Notruf	112
Giftzentrale Ludwigshafen	0621/50 34 31
Stadwerke Heidelberg, Wasser, Strom, Gas	06221/513-2060, -2090, -2030
Friedhof	0174 3461536

Rathaus

Stadtverwaltung - Pforte, Schulstr. 2 794-0

Sprechzeiten im Rathaus:

Mo, Di, Do, Fr 8.30-12 Uhr

Di 14-16 Uhr

Mi 14-18 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Die Pforte des Rathauses ist zu diesen Zeiten besetzt.

Bauamt	794-602
Bauhof	794-610
Bürgeramt	794-120/121/122/123/124/125
Melde-, Passamt, Fundbüro, Ausländerwesen, Führerscheine und Fischereischein	
Sozialamt	794-120/-121/-125
Friedhofsamt	794-605
Gewerbeamt	794-111
Grundbucheinsichtsstelle	794-154
Kasse	794-217
Grund-, Gewerbe-, Hunde-, Vergnügungssteuer	794-204, 794-206
Wasser- und Abwassergebühren	794-205
Kartenvorverkauf, Rudolf-Wild-Halle	794-402
Personal	794-410/-411/-412/-414
Sekretariat Bürgermeisterin	794-101
Standesamt	794-113/131
Rentenstelle	794-113/131
Amt für Ordnung, Bildung und Bürgerservice	794-110

Öffentliche Einrichtungen

Stadtbibliothek, Jahnstr. 1 766290

Hallenbad, Justus-von-Liebig-Str. 7, 755051

Nähere Infos unter: www.swhd.de/gisela-mierke-bad

Haus Edelberg – Dienstleistungsgesellschaft für Senioren mbH

Peter-Böhm-Straße 48, 69214 Eppelheim 75 69-501

Schulen

Theodor-Heuss-Grundschule,

Frau Schöffner 794-145

Kernzeitbetreuung 0176 12013864/7 57 06 92

Friedrich-Ebert-Schule, Frau Sartison 76 33 01

Humboldt-Realschule, Frau Back 76 33 43

Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Frau Schuhmacher, 76 55 00

Kindertagesstätten

Postillion e.V., Kita Regenbogen, Justus-von-Liebig-Str. 7/1

Susanne Lorenz 7191598

Kommunale Kindertagesstätte

Villa Kunterbunt, Kindergarten, Grenzhöfer Str. 20

Michaela Neuer 79 41 70

Evang. Kindertagesstätte Sonnenblume,

Daimlerstr. 27, Sarah Baba' 76 52 50

Evang. Kindergarten, Scheffelstraße 5, Annegret Gross 76 52 90

Evang. Kindertagesstätte Friedrich-Fröbel,

Otto-Hahn-Str. 1a, Marion Pflästerer 75 70 50

Kath. Kindergarten, St. Elisabeth, Scheffelstr. 11,
Larissa Kuhlmann 4 35 23 60

Kath. Kindertagesstätte St. Luitgard, Rudolf-Wild-Str. 56,
Constanze Heine 4 35 23 50

Hilfsdienste

AWO - Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung 0 62 03/92 85 30

Jugendtreff - Altes Wasserwerk, Schwetzinger Str. 31, Postillion e.V.
76 81 42

Kirchlicher Pflegedienst Kurpfalz, Scheffelstr. 11 7 39 29 80

Kommunaler Seniorentreff, im Restaurant „Belcanto“

Nachbarschaftshilfe des Kirchlichen Pflegedienst Kurpfalz,
Hauptstraße 109 4 33 23 35

Psychologische Beratungsstelle für
Eltern, Kinder + Jugendliche, Konrad-Adenauer- Ring 8 76 58 08

Schwangerschaftskonfliktberatung, Schwangerenberatung,
sexualpädagog. Prävention:

Mo-Fr 9 - 12 Uhr, Di 15 - 17 Uhr, Do 13 - 15 Uhr
Donum vitae Regionalverband HD/ Rhein-Neckar e.V., Friedrichstr. 3,
69117 Heidelberg, Tel. 434 02 81/Fax: 4 34 02 83
info@donumvitae-hd.de; www.donumvitae-hd.de

Telefonseelsorge 0800/1110111

Diakonisches Werk Rhein-Neckar-Kreis, Friedrich-Ebert-Anlage 9,
69117 Heidelberg, Tel. 06221/9 72 00, Fax 9 7202 0
E-Mail: heidelberg@dw-rn.de, Termine nach tel. Absprache, www.dw-rn.de
Sozialrechtl. Beratung, Fam.- u. Lebensberatung, Schwangerenberatung
und Schwangerenkonfliktberatung

Notdienste

Allgemeine Notfallpraxis Heidelberg

Neuenheimer Feld 410, 69120 Heidelberg Tel. 116117
Mo, Di, Do, Fr 19-23 Uhr; Mi 13-23 Uhr; Sa, So und an Feiertagen 8-23 Uhr

Kinder- und Jugendärztliche Notfallpraxis Heidelberg

Universitätsklinikum Heidelberg, Zentrum für Kinder- und
Jugendmedizin Angelika-Lautenschläger-Klinik,
Im Neuenheimer Feld 430, 69120 Heidelberg Tel. 116117

Mi, Fr 16.00-22.00 Uhr, Sa, So und an Feiertagen: 9.00-22.00 Uhr

Zahnärztlicher Notfalldienst Tel. 3 54 49 17

HD, Sofienstraße 29, im Europa-Center:

Bitte vorher anmelden!!! Werktags Nacht von 19.00 Uhr-06.00 Uhr;
Wochenende Freitag 19.00 Uhr bis Montag 06.00 Uhr ; An ges. Feiertagen:
auch tagsüber von 06.00 Uhr-19.00 Uhr

Augenärztlicher Notdienst Tel. 116117

Privatärztlicher Akut-Dienst PrivAD

www.privad.de Tel. 0 18 05 30 45 05

Pflegestützpunkt Rhein-Neckar-Kreis,

Plankstadt (Bürgerbüro), Schwetzinger Str. 28 Tel. 06221 522-2629
gabriele.piuma@rhein-neckar-kreis.de

Öffnungszeiten: Mo, Mi 09.00-11.30 Uhr und Do 15.00-17.00 Uhr

Wochenend- und Feiertags-Notdienst der Innung Sanitär - Heizung

Tel. 30 11 83

AVR Kommunal GmbH

Zentrale: **0 72 61/931-0**

Auftragsannahme: 0 72 61/93 13 10

Hausmüllabfuhr: 0 72 61/93 12 02

Gewerbeabfall: 0 72 61/93 13 95

Störungen bei der Abfuhr: 0 72 61/93 19 31

Apothekendienst:

Freitag, 06.11.

Easy-Apotheke, Bahnhofstr. 36, HD-Weststadt, Tel. 9 98 92 70

Samstag, 07.11.

Apotheke im Stadtmarkt, Im Weiher 14, HD-Handschuhsheim, Tel. 5029790

Sonntag, 08.11.

Hof-Apotheke, Sofienstr. 11, HD-Bergheim, Tel. 2 57 88

Montag, 09.11.

Apotheke im Markt Pfaffengrund, Eppelheimer Str. 78, HD, Tel. 7 50 91 91

Dienstag, 10.11.

Kurpfalz-Apotheke, Schwetzinger Str. 51, HD-Kirchheim, Tel. 71 25 38

Mittwoch, 11.11.

Apotheke Schmitt, Schwetzinger Str. 61, HD-Kirchheim, Tel. 78 52 58

Donnerstag, 12.11.

Apotheke Schmitt, Steubenstr. 44, HD-Handschuhsheim, Tel. 400042



Amtliche Bekanntmachungen

Aus dem Gemeinderat

GR-Sitzung 02. November 2020 - Veröffentlichung der Beschlüsse

Der Gemeinderat der Stadt Eppelheim hat in der öffentlichen Sitzung vom 02. November 2020 nachfolgend aufgeführte Beschlüsse gefasst.

Die Beschlüsse erhalten Rechtskraft, sobald die Sitzungsniederschrift vom Gemeinderat genehmigt und unterzeichnet ist.

Bekanntgabe von Beschlüssen

In der Sitzung des Gemeinderates vom 28. September 2020 wurden zu nachfolgend aufgeführten Themen nicht öffentliche Beschlüsse gefasst:

Der Gemeinderat stimmte

- der Besetzung der Schulleiterstelle an der Humboldt-Realschule u n d
- dem Antrag eines Mitarbeiters auf Versetzung in den Ruhestand

zu.

Außerdem stimmte die Stadt Eppelheim als Grundstückseigentümerin in einem Vertrag zur Errichtung eines Mobilfunkmasten zu.

Beschaffung Sofortausstattung digitaler Endgeräte für die Schulen aus Landesmitteln

Die Mitglieder des Gremiums haben Kenntnis von der Beschaffung digitaler Endgeräte aus Landesmitteln (Digitale Sofortausstattung/Corona) genommen.

Ergebnis aus dem Projekt „Integration durch bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft“: Einrichtung einer Bürgerbegegnungsstätte

Der Gemeinderat hat eine Erweiterung des bereits zugestimmten Förderantrages: „Gemeinsam in Vielfalt beschlossen.“

Er stimmte einer grundlegenden Förderantragsmöglichkeit im Rahmen einer Eigenbeteiligung von 20% und somit der Förderantragstellung des weiterführenden Förderprogramms „Quartiers Impulse“ zu.

Änderung des Gebührenverzeichnisses zur Sondernutzungssatzung

Der Änderungssatzung zur Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen wurde zugestimmt.

Erhöhung der Wahlhelferentschädigung

Die Wahlhelferentschädigung für Wahlen, Volksabstimmungen und Bürgerentscheide wurde auf 75 Euro pro Tag erhöht.

Datenschutzrechtliche Aktualisierung der „Satzung zur Benutzung der Stadtbibliothek Eppelheim“

Das Gremium stimmte der nach der EU-DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung) datenschutzrechtlich aktualisierten „Satzung zur Benutzung der Stadtbibliothek Eppelheim“ zu.

Austausch der Fenster im Rathaus

Vergabe der Holz-Aluminium-Fenster und Jalousien

Die Fensterbauarbeiten für den Austausch der Rathausfenster wurde an die Schreinerei G. Lüttin aus Görwihl zu einem Betrag von 196.006,09 € brutto vergeben.

Bebauungsplan „Gewerbegebiet Nord“ – 1. Änderung

Die Aufstellung des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Nord – 1. Änderung“ gemäß § 2 Abs. 1 BauGB wurde beschlossen.

Bebauungsplan „Gewerbegebiet Nord – 1. Änderung“, hier: Veränderungssperre

Zur Sicherung städtebaulicher Ziele hat der Gemeinderat für den Planbereich des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Nord – 1. Änderung“ nach den §§ 14 und 16 Baugesetzbuch eine Veränderungssperre gemäß dem als Anlage beigefügten Satzungsentwurf als Satzung beschlossen.

Die Verwaltung wurde beauftragt, die Veränderungssperre ortsüblich bekannt zu machen.

Auftragsvergabe – Erneuerung der Schließanlage des Rathauses

Die Vergabe der Arbeiten zur Erneuerung der Schließanlage im Rathaus erfolgte an die Firma Krause und Hartmann GmbH aus Heidelberg zu einem geprüften Bruttoangebotspreis von 34.088,22 €.

Aufstellung des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Nord – 1. Änderung“

Öffentliche Bekanntmachung des Gemeinderatsbeschlusses über die Aufstellung des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Nord – 1. Änderung“

Der Gemeinderat der Stadt Eppelheim hat in seiner Sitzung am 02. November 2020 gemäß § 2 Abs. 1 BauGB (Baugesetzbuch) die Aufstellung des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Nord – 1. Änderung“ beschlossen.

Der vorgesehene Geltungsbereich wird begrenzt:

- im Norden: durch die Gemarkungsgrenze zu Heidelberg
- im Osten: durch die Seestraße bzw. die westliche Grenze des Flurstücks 3151/1
- im Süden: durch die Boschstraße
- im Westen: durch die Gutenbergstraße

Der Geltungsbereich ergibt sich aus dem beigefügten Lageplan, der Bestandteil dieses Beschlusses ist.

Bei dem Plangebiet handelt es sich um Flächen, die durch den Bebauungsplan „Gewerbegebiet Nord“ planungsrechtlich als Gewerbegebiet nach § 8 Baunutzungsverordnung (BauNVO) gesichert sind.

Bei diesem Bebauungsplan handelt es sich um einen einfachen Bebauungsplan nach § 30 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB).

Aus diesem Bebauungsplan ergeben sich Vorschriften hinsichtlich der zulässigen Wohnnutzungen.

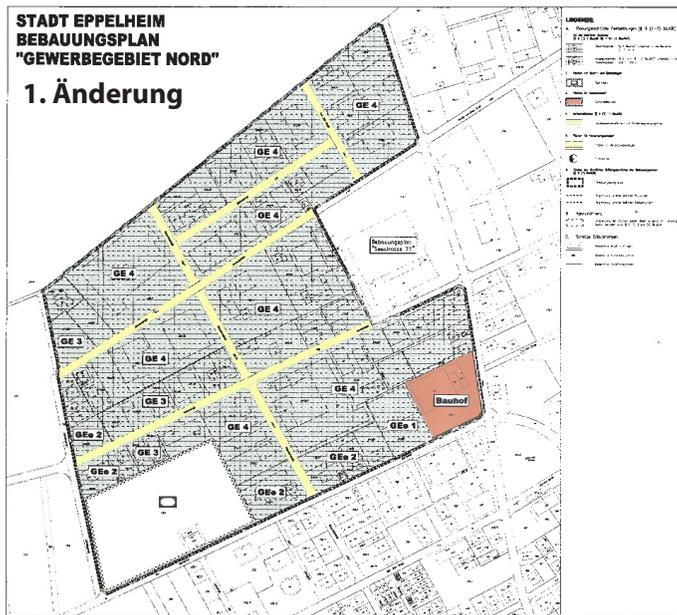
Aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Bereich des Geltungsbereichs „Gewerbegebiet Nord“ ist ein Nutzungskonflikt zwischen den bestehenden Gewerbebetrieben und Wohn- bzw. wohnähnlichen Nutzungen festzustellen.

Die Stadt Eppelheim sieht daher zur Sicherung der städtebaulichen Ordnung die Aufstellung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Nord – 1. Änderung“ als erforderlich an.

Wesentliches Planungsziel der Änderung des Bebauungsplanes ist es, unter Beachtung der Ziele der Raumordnung, Festsetzungen zur zulässigen Art der baulichen Nutzung zu treffen, um städtebaulichen Fehlentwicklungen vorzubeugen.

Eppelheim, den 06.11.2020

gez. Rebmann, Bürgermeisterin



Öffentliche Bekanntmachung des Gemeinderatsbeschlusses über den Erlass einer Veränderungssperre für das Gebiet des sich in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans „Gewerbegebiet Nord – 1. Änderung“

Satzung über eine Veränderungssperre im Bereich des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Nord – 1. Änderung“

Der Gemeinderat der Stadt Eppelheim hat am 02. November 2020 aufgrund von § 14 und § 16 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I, S. 3634) zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 08.08.2020 (BGBl. I, S. 1728) und § 4 Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.07.2000 (GBl. S. 581, berichtigt S. 698), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 17.06.2020 (GBl. S. 403) folgende Satzung beschlossen:

§ 1 - Anordnung einer Veränderungssperre

Zur Sicherung der Planung im künftigen Geltungsbereich des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Nord – 1. Änderung“ wird eine Veränderungssperre angeordnet.

§ 2 - Räumlicher Geltungsbereich der Veränderungssperre

Maßgebend für die Veränderungssperre ist der Geltungsbereich, wie er im beigefügtem Lageplan dargestellt ist.

§ 3 - Inhalt und Rechtswirkungen der Veränderungssperre

(1) Im räumlichen Geltungsbereich der Veränderungssperre (§ 2) dürfen

1. Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden; Vorhaben im Sinne des § 29 BauGB sind:

- a) Vorhaben, die die Errichtung, Änderung oder Nutzungsänderung von baulichen Anlagen zum Inhalt haben,
- b) Aufschüttungen und Abgrabungen größeren Umfangs, sowie Ausschachtungen, Ablagerungen einschließlich Lagerstätten.

2. erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen, deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigespflichtig sind, nicht vorgenommen werden.

(2) Wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen, kann von der Veränderungssperre eine Ausnahme zugelassen werden. Die Entscheidung über Ausnahmen trifft die Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit der Gemeinde.

(3) Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden sind, Vorhaben, von denen die Gemeinde nach Maßgabe des Bauordnungsrechts Kenntnis erlangt hat und mit deren Ausführung vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre hätte begonnen werden dürfen, sowie Unterhaltungsarbeiten oder die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt.

§ 4 - Inkrafttreten

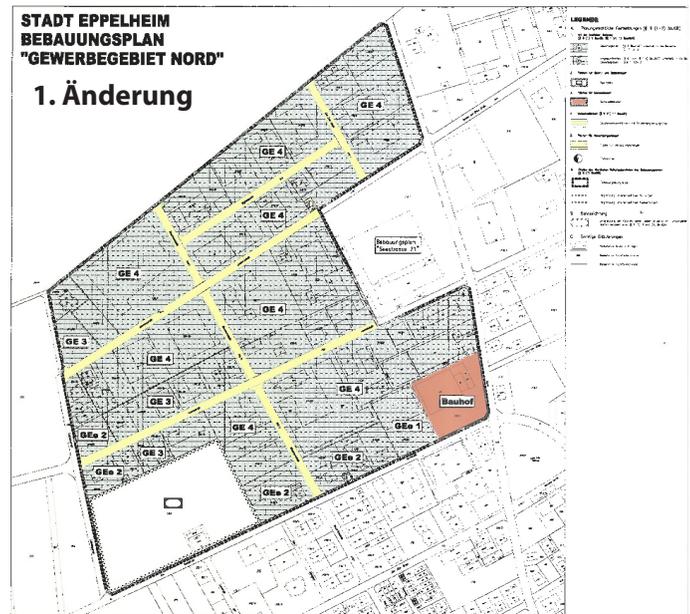
Die Satzung über die Anordnung einer Veränderungssperre tritt mit der öffentlichen Bekanntmachung nach § 16 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft.

§ 5 - Geltungsdauer

Für die Geltungsdauer der Veränderungssperre ist § 17 BauGB maßgebend.

Eppelheim, den 06. November 2020


Rebmann
Bürgermeisterin



Informationen aus dem Rathaus

Erinnerung an Steuerfälligkeit und Wasser-/ Abwassergebühren

Die Stadtkasse erinnert an die Fälligkeit der 4. Grundsteuerrate sowie an die 4. Abschlagszahlung für Wasser-/Abwassergebühren am

15. November 2020.

Aufgrund der aktuellen Ausnahmesituation bitten wir Sie von Bareinzahlungen abzusehen und entweder um Überweisung unter Angabe des Buchungszeichens Grundsteuer 5.0100..... / Wasser-/Abwassergebühren 5.8888..... oder von der Möglichkeit eines Lastschriftmandates Gebrauch zu machen.

Das Formular hierfür finden Sie auf unserer Homepage unter: Rathaus/Formulare/Lastschrift oder Sie können dies auch gerne telefonisch unter 06221/794-217 anfordern.

Bitte zahlen Sie pünktlich, damit Ihnen keine Mahnkosten (mind. 4,00 €) entstehen.

Stadt Eppelheim
Stadtkasse

Die Teilaufhebung der Allgemeinverfügung erfolgt aufgrund der getroffenen Landesregelungen.

Die aufzuhebenden Teile sind nicht mehr von der Kommune zu verfügen, da die Corona-Verordnung des Landes weitergehende Regeln beinhaltet.

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Eppelheim

Allgemeinverfügung

der Stadt Eppelheim zur Umsetzung weiterer Maßnahmen zur Eindämmung der Atemwegserkrankung COVID-19 und Verhinderung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2.

I.

1. Die Anordnungen in **Ziff. I. 2., 3. und 4.** der Allgemeinverfügung v. 26.10.2020 werden **aufgehoben**.
2. Diese Allgemeinverfügung gilt ab dem auf die Bekanntmachung folgenden Tag.

II.

Aufgrund der Entwicklung des Infektionsgeschehens im Bundesgebiet durch den exponentiellen Anstieg der Neuinfektionen und der diffusen Infektionslage beschlossen die Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder mit der Bundeskanzlerin am 28. Oktober 2020 die Umsetzung bundesweit einheitlicher und zeitlich befristeter Maßnahmen.

Diese Maßnahmen werden in Baden-Württemberg durch die Sechste Änderungsverordnung der Corona-Verordnung in einem neu geschaffenen § 1a (Sonderparagraph) umgesetzt, der mit einer Geltungsdauer vom 2. November 2020 bis einschließlich 30. November 2020 durch spezifische Regelungen die physischen Kontakte in der Bevölkerung signifikant reduzieren wird.

Insbesondere regelt die Sechste Änderungsverordnung der Corona-Verordnung nunmehr in § 1a Abs. 6 Satz 1 Nr. 10 die Untersagung des Betriebs von Gastgewerben und in § 1a Abs. 6 Satz 1 Nr. 5 die Untersagung von Messen jeweils für den Publikumsverkehr.

III.

1.

Gem. § 49 Abs. 1 Landesverwaltungsverfahrensgesetz (LVwVfG) kann ein rechtmäßiger nicht begünstigender Verwaltungsakt, auch nachdem er unanfechtbar geworden ist, ganz oder teilweise mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden, außer wenn ein Verwaltungsakt gleichen Inhalts erneut erlassen werden müsste oder aus anderen Gründen ein Widerruf unzulässig ist.

Dies gilt auch für Verwaltungsakte in der Form von Allgemeinverfügungen nach § 35 Satz 2 LVwVfG.

2.

Das Bürgermeisteramt der Stadt Eppelheim, das auch für den Erlass des aufzuhebenden Verwaltungsaktes sachlich zuständig war, ist für die Widerrufsentscheidung zuständig (vgl. BVerwG, Urt. v. 20.12.1999 – 7 C 42/98 –, BVerwGE 110, 226-237, Rn. 16; VGH Baden-Württemberg, Urt. v. 07.03.2018 – 5 S 2639/15 –, Rn. 77, juris; Urt. v. 25.08.2008 – 13 S 201/08 –, Rn. 27, juris).

3.

Bei der o. g. Allgemeinverfügung handelt es sich um einen rechtmäßigen nicht begünstigenden Verwaltungsakt. Der Widerruf steht damit im pflichtgemäßen Ermessen der erlassenden Behörde.

Mit Ziff. I. 2. der Allgemeinverfügung war eine Sperrstunde für gastronomische Einrichtungen sowie mit Ziff. I. 3. ein generelles Außenabgabeverbot von Alkohol angeordnet worden. Die Regelungen gehen aufgrund des generellen Betriebsverbots in § 1a Abs. 6 Satz 1 Nr. 10 CoronaVO nunmehr weitgehend ins Leere. Dasselbe gilt für die Einschränkungen bei Messen in Ziff. I. 4. infolge v. § 1a Abs. 6 Satz 1 Nr. 5 CoronaVO. Der ursprünglich angestrebte infektionsschutzrechtliche Regelungszweck wurde insofern durch die nachfolgenden Anpassungen der CoronaVO umfassend geregelt.

Soweit sich die Allgemeinverfügung damit nicht ohnehin auf andere Weise erledigt hat (§ 43 Abs. 2 LVwVfG; vgl. dazu auch VG Freiburg (Breisgau), Beschl. v. 25.03.2020 – 4 K 1246/20 –, Rn. 7, juris) konnte sie daher ohne wesentliche Nachteile für Einzelne oder die Allgemeinheit aufgehoben werden. Insbesondere muss infolge der Aufhebung weder ein Verwaltungsakt gleichen Inhalts erneut erlassen werden noch ist der Widerruf aus anderen Gründen unzulässig.

Die übrigen Anordnungen bleiben einschließlich der Möglichkeit zur Erteilung von Ausnahmen und der Zwangsmittellandrohung uneingeschränkt als weitergehende Maßnahmen gem. § 20 Abs. 1 CoronaVO in Kraft.

Die Anordnung zur Wirksamkeit folgt aus § 41 Abs. 4 Satz 4, 43 Abs. 1 LVwVfG.

Eppelheim, den 04.11.2020

gez. Patricia Rebmann
Bürgermeisterin

Hinweis: Diese Allgemeinverfügung einschließlich Begründung kann bei der Stadt Eppelheim eingesehen werden.

Neueste Nachrichten direkt auf das Smartphone mit dem Telegram-Messenger der Stadt Eppelheim



Jede Woche erhalten Sie interessante Meldungen aus dem Rathaus. Mit dem kostenlosen Telegram-Messenger haben Sie die neuesten Nachrichten der Stadt Eppelheim immer auf dem Smartphone.

Zwei bis vier Mal in der Woche erhalten die Abonnenten interessante Meldungen aus dem Rathaus oder Wichtiges

für die Allgemeinheit. Auch Meldungen über geänderte Öffnungszeiten, Straßensperrungen oder Veranstaltungen werden kommuniziert. Die Verarbeitung personenbezogener Daten der Telegram-Nutzer erfolgt grundsätzlich nur auf Grundlage einer Einwilligung des Nutzers. Als Rechtsgrundlage dient die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO).

So einfach geht's:

1. Telegram-Messenger über den App-Store oder im Google-Play-Store herunterladen
2. In der Telegram-App wählen Sie über die Suchfunktion „Stadt Eppelheim“
3. Das Feld „START“ antippen und schon erhalten Sie unseren Newsletter

Foto: Icon: Freepik.com. Dieses Icon wurde mit Ressourcen von freepik.com erstellt.

Wie ergeht es unserer Partnerstadt Wilthen in Zeiten der Pandemie?

Gerade in Zeiten von Corona steht Partnerschaftsbeauftragte Leonie Geffers mit unserer deutschen Partnerstadt Wilthen im engen Austausch.

In Wilthen gibt es aktuell zehn auf das Coronavirus positiv getestete Personen. Im dortigen Landkreis liegt der Inzidenzwert bei 122. Wie auch im Rhein-Neckar-Kreis erhöhen sich die Fallzahlen vor Ort und entwickeln eine Dynamik. Feiern sind im öffentlichen und im privaten Raum sowohl drinnen als auch im Freien ausschließlich im Familien- und Freundeskreis mit bis zu 10 Personen zulässig.

Der Zugang zum Rathaus ist seit letzter Woche für Bürgerinnen und Bürger nur noch mit Termin möglich.

In den örtlichen Schulen sowie auf dem Schulgelände gilt für die Schülerinnen und Schüler in Wilthen eine Maskenpflicht. Während des Unterrichts besteht keine Maskenpflicht. „Die Schließung der Schulen und der Kitas Anfang des Jahres waren die größten Belastungen für die Gemeinde“, blickt Bürgermeister Michael Herfort zurück.

Bereits letzte Woche wurde eine Sperrstunde durch den Freistaat Sachsen erlassen. Zwischen 22:00 Uhr und 05:00 Uhr mussten die Schank- und Speisewirtschaften schließen. In dieser Zeit wurde der Verkauf von Alkohol und alkoholischen Getränken untersagt. Die ansässige Weinbrennerei hat seit Beginn des Jahres ihre Führungen ausgesetzt, um die Produktion nicht zu gefährden. Die Hotels mussten zu Beginn des Lockdowns wie hier mit erheblichen Umsatzeinbußen kämpfen. Im dritten Quartal konnten die Hotels sich etwas erholen und die Buchungen sind wieder angestiegen. Der im Sommer neu geschaffene Caravan-Stellplatz wird sehr gut von Reisenden angenommen.

Der geplante Adventsmarkt im Dezember wurde bereits im Sommer von der Wilthener Stadtverwaltung abgesagt.

Bürgermeister Michael Herfort lobte seine Wilthener Bürgerinnen und Bürger: „Die Menschen waren sehr umsichtig und haben verständnisvoll auf die Präventionsmaßnahmen zur Eindämmung der Pandemie reagiert.“

Anmerkung: Seit 1. November 2020 gelten bundesweit einheitliche Regelungen zur Eindämmung der Pandemie.

Achtung! Baustellen in Eppelheim

Vom 16.11.2020 bis 23.12.2020 werden in der Rudolf-Wild-Straße einseitig, zwischen Richard-Wagner-Straße und Peter-Böhm-Straße, Kabelarbeiten verrichtet.

Gisela-Mierke-Bad seit Montag geschlossen

Seit Montag, 02. November 2020, ist das Eppelheimer Hallenbad aufgrund der Beschlüsse der Bundesregierung vom 28. Oktober 2020 erneut vorübergehend geschlossen.

Sowohl die Heidelberger Bäder als auch das Gisela-Mierke-Bad zählen zu den Einrichtungen für den Freizeit- und Amateursport, die für die Zeit des sogenannten „Lockdown light“ geschlossen werden müssen.

Die Zeit der erneuten coronabedingten Schließung wird Inhabern von Jahreskarten bei einer Verlängerung ihrer Karte zusätzlich auf den Gültigkeitszeitraum angerechnet. Die Stadtwerke Heidelberg Bäder bitten alle Inhaber von Jahres- und Mehrfachkarten, die noch keine Verlängerung beantragt haben, damit bis zur Bekanntgabe der Wiedereröffnung der Bäder zu warten. Wer eine Verlängerung bereits durchgeführt hat, kann seine Karten ebenfalls nach Bekanntgabe der Wiedereröffnung um die zusätzliche Schließzeit verlängern lassen.

Wann das Bad wieder öffnen kann, richtet sich nach den politischen Vorgaben.

Informationen zu Corona

Wichtige Telefonnummern bei Problemen und Konflikten zu Hause

Nachstehend finden Sie die wichtigsten Telefonnummern, die Hilfe bieten, wenn es gerade jetzt, wo wir alle zu Hause sind, zu Konflikten in den eigenen vier Wänden kommt:

- „Nummer gegen Kummer“ für Kinder und Jugendliche: **116 111**

- Elterntelefon: **0800 111 0550**

- Pflegetelefon: **030 2017 9131**

- Hilfefesttelefon „Schwangere in Not“: **0800 404 0020**

- Hilfefesttelefon „Gewalt gegen Frauen“: **0800 011 6016**

- Notruf Feuerwehr/Rettungsdienst: **112**

- Notruf Polizei: **110**



Ende des amtlichen Teils

Für den Inhalt der in den nachfolgenden Rubriken abgedruckten Beiträge sind die jeweils einsendenden Institutionen, Parteien, Vereine und Organisationen zuständig. Die Stadt übernimmt für die Richtigkeit des Inhalts keine Verantwortung.

Aus den Fraktionen

Die folgend abgedruckten Inhalte stellen ausschließlich Meinungen bzw. Sichtweisen der jeweiligen Fraktionen dar. Die Stadt Eppelheim steuert auf diesen Seiten keine Inhalte bei.

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Claudia Grau-Bojunga



Eppelheim macht bei Cradle to Cradle mit – Was ist das?

Seit der Gemeinderatssitzung am 28.09.2020 ist die Stadt Eppelheim – zum Jahresbeitrag von 800 Euro – Mitglied im eingetragenen Verein Cradle to Cradle. Was ist das? Bis eine Woche vor dieser Sitzung wusste ich noch nicht einmal, dass es dies überhaupt gibt. Umso überraschter war ich von diesem klugen Konzept. Hierbei wird jedes Produkt nach seiner Nutzung entweder komplett von der Natur als Nährstoffe genutzt oder jedes

technische Gerät ist so konzipiert, dass alle Teile wieder verwertet werden können. Das große Ziel ist: keinen Müll mehr produzieren. Diese Ideen gibt es natürlich schon länger. Der „Grüne Punkt“ ist ein kleiner, verzweifelter Schritt in die richtige Richtung. Aber nur wenige trennen ihren Müll richtig. Die angebliche Wiederverwertung beschert uns Müllinseln in den Ozeanen und läuft größtenteils ins Absurde, da es viel zu viele Verpackungsmaterialien gibt.

Auch wenn wir uns das heute kaum noch vorstellen können, gab es Zeiten, in denen kein Müll anfiel. Die Küchenabfälle landeten entweder auf dem Komposthaufen oder im Schweinestall. Lebensmittel waren nicht tausendmal in Plastik verpackt. Möbel waren aus Holz, Teppiche und Stoffe aus Wolle oder Baumwolle. Materialien, die rückstandsfrei verrotten.

Das Konzept Cradle to Cradle sieht vor, dass zum Beispiel nur Verpackungsmaterialien verwendet werden, die entweder verrotten, also in den natürlichen Nährstoffkreislauf der Natur zurückgeführt werden können, oder komplett wieder für neue Verpackungen oder ein anderes Produkt verwertbar zur Verfügung stehen. Wenn Neubauten gebaut werden, sind die Baustoffe möglichst wieder zu verwenden. So werden Gebäude gleichzeitig zu Materiallagern, was langfristig Kosten senkt.

Das Großartige ist, dass mit diesen Konzepten auch endlich die Hersteller mit in die Verantwortung genommen würden. Heute ist es so, dass alles, was an Müll, verseuchtem Wasser oder verschmutzter Luft bereits bei der Herstellung anfällt, uns Verbrauchern weitestgehend verborgen bleibt. Deshalb muss das Ziel auch mehr Langlebigkeit der Produkte sein. Denn auch Recycling verbraucht Energie und Wasser. Gebäude, die nach 30 Jahren wieder abgerissen werden, sind eine große Belastung für Klima und Natur, auch wenn sie wieder in den Kreislauf gehen. Leicht umzusetzen wäre die Nutzung von recycelten Papierhandtüchern und Toilettenpapier in allen Schulen und öffentlichen Gebäuden. Für unsere Fraktion steht auch fest: Cradle to Cradle ist nur in Verbindung mit einem Müllvermeidungskonzept sinnvoll, wie es der Gemeinderat bereits beschlossen hat. Der beste Müll ist der, der erst gar nicht entsteht.

Mit diesem sinnvoll angelegten Mitgliedsbeitrag hat die Stadt nun die Möglichkeit, sich bei der umweltfreundlichen Umsetzung von Bauvorhaben, Unterstützung und Beratung zu holen. Mit knapper Mehrheit, ohne die Stimmen der CDU/FDP und EL, konnten wir Grünen mit der Bürgermeisterin und der SPD-Fraktion diesen zukunftsweisenden Ansatz für Eppelheim zugänglich machen.

Unter claudia.grau-bojunga@gruene-eppelheim.de stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. *Foto: Stefan Schwerdt*

Aus dem Ortsgeschehen

Eppelheim handelt !

Liebe Selbstständige in Eppelheim, der zweite Lockdown innerhalb eines Jahres ist für viele Betriebe eine ganz schwere Zeit.

Das Coronavirus bestimmt seit Monaten unseren Alltag und das öffentliche Leben.

Handel, Handwerk, Dienstleister, Künstler, Geschäfte, Gastronomie und Gewerbebetriebe stehen vor großen Herausforderungen.

Sie gilt es in dieser schwierigen Zeit zu stärken.

Eppelheim handelt!

Mit unserer neuen Online-Plattform www.epplermarktplatz.de möchten wir Kunden und Unternehmen zusammenbringen.

Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleister, Freischaffende und Handwerksbetriebe präsentieren sich hier „unter einem Dach“.

Wer bietet was? Wie sind die Öffnungszeiten? Wer hat einen Liefer- oder Abholservice oder einen Online-Shop?

In der kommenden Woche werden wir alle Gewerbebetriebe in Eppelheim postalisch auf diese Plattform hinweisen.

Tragen Sie sich jetzt schon ein.

Nur gemeinsam meistern wir die Krise!

Ihre Patricia Rebmann

Bürgermeisterin Stadt Eppelheim



Eppelheim handelt!

MIT UNSERER NEUEN ONLINE-PLATTFORM MÖCHTEN WIR KUNDEN UND UNTERNEHMEN ZUSAMMENBRINGEN. EINZELHANDEL, GASTRONOMIE, DIENSTLEISTER, FREISCHAFFENDE UND HANDWERKSBEREITBE PRÄSENTIEREN SICH HIER „UNTER EINEM DACH“.



JETZT EINTRAGEN!

Volkstrauertag 2020

Gedenkfeier zum Volkstrauertag findet vor der Friedhofskapelle statt

Die Gedenkfeier zum Volkstrauertag wird in diesem Jahr in gekürzter Form am Sonntag, 15. November 2020 um 15 Uhr im Freien vor der Friedhofskapelle stattfinden. Nach einer kurzen Ansprache von Bürgermeisterin Patricia Rebmann wird Pastoralreferentin Judith Schmitt-Helfferich einen Impuls geben. Im Anschluss hieran wird ein Kranz niedergelegt. Bei der Gedenkfeier ist das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung Pflicht.

Gedenkfeier zum Volkstrauertag

Trauer ist der Schmerz der Zurückbleibenden. Sie zu durchleben ist schrecklich - aber wichtig.

**Sonntag, 15. November, 15 Uhr,
Friedhof Eppelheim**

Die Gedenkfeier findet vor der Friedhofskapelle statt. Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung ist Pflicht.

Martinsumzug 2020

Martinsumzug in Eppelheim findet nicht statt Kinder der Kindertageseinrichtungen erhalten dennoch ihre „Martinsmännchen“.



Martinszug 2019

Foto: Stadt Eppelheim

Aufgrund der aktuellen Pandemie-Lage ist die Durchführung eines Martinzuges leider nicht möglich.

Bürgermeisterin Patricia Rebmann möchte dennoch an den Martinstag erinnern, daher produziert die Stadt Eppelheim gemeinsam mit der evangelischen und katholischen Kirche ein Video, welches ab 11. November 2020 auf der Webseite der Kirchen und der Stadt (www.eppelheim.de) zu sehen sein wird.

Alle Kinder der Eppelheimer Kindertagesstätten und Grundschu-

len erhalten am 11. November 2020 das traditionelle Martinsmännchen. Insgesamt 1000 Männchen werden bei zwei Eppelheimer Bäckereien bestellt. Die Einrichtungs- und Schulleitungen werden diese dann in den jeweiligen Gruppen und Klassen an die Kinder ausgeben und auch das produzierte Video mit den Kindern anschauen.

Online-Aktion „Laternen-Fenster“ unterstützen



Hierbei hängt man eine oder mehrere Laternen in ein Fenster, dass am besten zur Straße hin zeigt und bringt sie mit Lichterketten oder LED-Teelichtern zum Leuchten.

Nun können große und kleine abendliche Spaziergänger die tollen Laternen bestaunen. Die Aktion startet am 01. November und endet am 11. November. Eine schöne Alternative, um mit gebastelten Laternen in jedes Fenster ein bisschen Stimmung von St. Martin zu bringen und Hoffnung zu schenken.

Foto: Pixabay

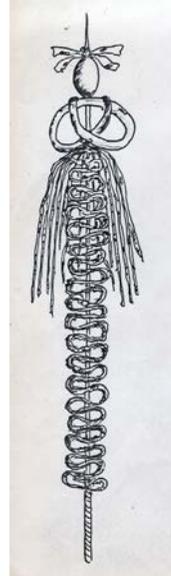
1250 Jahre Eppelheim

Der Sommertagszug

Der Sommertagszug ist ein Brauchtumsfest in der Kurpfalz, das zu den Bräuchen der Winterverbrennung gehört und das in Eppelheim über mehr als 100 Jahre vor allem eine Angelegenheit der Vereine war. Traditionell wird es an „Mittfasten“ begangen am Sonntag Laetare, also drei Wochen vor Ostern, teilweise jedoch auch an anderen Terminen.

Zur Arbeiterbewegung gehörende Athleten vom Athletenclub „Germania“ organisierten bereits kurz nach ihrer Gründung im Jahre 1889 die ersten Sommertagszüge in Eppelheim. Besonders Werkmeister Fritz Ruppert setzte sich für dies neue Ereignis ein.

Kinder beklebten bunte Stecken mit farbiger Papiergirlande und steckten auf die Spitze eine süße Hefebrezel, die sogenannte „Sommertagsbrezel“, darin ein ausgeblasenes Ei – in der Anfangszeit krönte möglicherweise auch nur ein Apfel die Spitze des Sommertagssteckens –, und formierten sich zu einem Umzug durch die Ortsstraßen.



Den historischen Sommertagsstecken zeichnete Gerhard Schwegler

Sie liefen hinter den Butzen, das sind große Gestelle, in denen Personen steckten, die sie herumtrugen. Diese Gestelle sind mit Stroh (für den Winter) oder grünen Tannenzweigen (für den Sommer) geschmückt. Meistens wurde der Zug von Musikkapellen begleitet. Typische dabei gesungene Lieder sind „Strih, Strah, Stroh, der Summerdag is do“ und „Winter ade“.

Am Ziel des Zuges wurde symbolisch der Winter – der Winterbutzen – verbrannt und ein Frühlings-Fest gefeiert. Während der Weltkriege gab es keine Umzüge.

Finanziert wurde der Sommertagszug vor dem Ersten Weltkrieg teilweise durch Haussammlungen und durch den Athleten-Club. Als nach dem Krieg im Jahre 1920 der Sommertagszug wieder aufgenommen werden sollte, bat der Athletenverein „Germania“ um Genehmigung einer Haus-Sammlung. In der Vorlage an das zuständige Bezirksamt bemerkte das Bürgermeisteramt „dass vor dem Kriege alljährlich der Sommertagszug stattgefunden hat, und der Sommertagszug in Eppelheim in der Hauptsache bezwecken soll, junge Männer zum Athletenverein und somit zu athletischen Übungen heranzuziehen.“ Dieser Vermerk war

Anlass für das Bezirksamt, den Antrag abzulehnen: „Wenn der Sommertagszug lediglich Vereinszwecken dienen soll, kann die Genehmigung zu einer Sammlung von Haus zu Haus nicht erteilt werden.“ Es empfehle einen Spendenaufruf an Mitglieder und Gönner. „Dass der Sommertagszug wieder auflebt ist natürlich sehr wünschenswert und erfreulich.“

Diese Ablehnung veranlasste den frisch gewählten Bürgermeister Andreas Jäger zu einer geharnischten Erwiderung: „Der diesjährige Sommertagszug wird wie alljährlich durch den Athleten-Verein veranstaltet, und haben alle Einwohner die Berechtigung diesem unentgeltlich beizuwohnen. Der Athletenverein besteht hier seit dem Jahre 1889 und führt seit dem Jahre 1890 hier den alljährlichen Sommertagszug durch. Die Aufwände für den Sommertagszug belaufen sich auf etwa Mk 800 für das laufende Jahr. Durch eine Haussammlung sollen diese Gelder aufgebracht werden; insbesondere wird dabei berücksichtigt, dass an dem Sommertagszug alle Kinder und überhaupt Einwohner teilnehmen können, ob sie Ausgaben, die im Falle keiner Haussammlung aufgebracht werden müssen, bestreiten können oder nicht. Die Haussammlung dient also zu Vereinszwecken. Für den Sommertagszug werden durch den Athletenverein dahier auch u. a. für jeden Teilnehmer 1 Sommertagsstecken und im Ganzen etwa 2 bis 3 Zentner Äpfel zur Verfügung gestellt. Sollte der Haussammlung nach Deckung der Unkosten noch ein Betrag restlich bleiben, dann wird dieser Betrag für wohlthätige Zwecke zur Verfügung gestellt. Es wird daher dringend gebeten um Genehmigung der beabsichtigten Haussammlung für den Sommertagszug.“

Zusätzlich beantragte der Athletenverein „Germania“ mit seinem Vorsitzenden Jakob Lamade eine finanzielle Beihilfe aus der Gemeindegasse, die der Gemeinderat dann auch mit 100 Mark bewilligte. Zunächst bis zum Jahre 1922 wurde die Haussammlung durchgeführt, dann ergab sich durch die Inflation eine veränderte Situation. Am 22. Januar 1923 schrieb der Athletenverein mit seinem Vorsitzenden Franz Holzmann an den „verehrlichen Gemeinderat“ eine Unterstützungsbitte: „Denn wie alljährlich so wollen wir auch dieses Jahr trotz der schweren und harten Zeit unseren schulpflichtigen Kindern eine Freude bereiten und den Sommertagszug mit Brezeln verteilen veranstalten.....uns wenigstens 15.000 Mk zum benötigten Beschaffen des Mehles und sonstiger Zutaten behilflich zu sein“. Der Gemeinderat genehmigt am 24. Januar 1923 dem Verein „inflationäre“ 10.000 Mk.

Ein Jahr später war die Inflation vorbei, die Not in der Bevölkerung nicht. Die Athleten waren inzwischen Kooperationspartner der „Turn- und Sportgemeinde der Hand- und Kopfarbeiter Eppelheim 1888 e.V.“, die nun als Veranstalter auftrat und dafür vom Gemeinderat „für die Beschaffung von Brezeln für die am Sommertagszug teilnehmenden hiesigen Kinder“ 100 Goldmark erhielt – geknüpft an die Bedingung, „dass von einer allgemeinen Haussammlung Abstand genommen wird“.



Die Naturfreunde bereiten sich 1924 beim Stammlokal auf die Teilnahme am Sommertagszug vor
Foto: Stadtarchiv

Der Sommertagszug wurde von Jahr zu Jahr größer und attraktiver – „Die kolossale Geldknappheit und Arbeitslosigkeit ist aber nicht dazu angetan, die unbedingt notwendigen Geldmittel

hierzu auf dem Wege einer Haussammlung oder eine freiwillige Zeichnung zusammenzubringen. ...brauchen wir jedes Jahr rund 14 – 16 Hundert Brezel!“ schrieb die Sportgemeinde im Jahre 1926. Der Gemeinderat bewilligte auch diesmal 100 RM „zur Beschaffung der zum diesjährigen Sommertagszug erforderlichen Brezel“.

Neben über 1000 Kindern beteiligten sich nun auch Gruppen und Wagen am Sommertagszug. Im Jahre 1927 bat die „Sportgemeinde“ – wenn die Gemeinde dieses „Ortssymbol nicht von sich aus bewerkstelligen“ wolle – um einen kleinen Betrag mehr als bisher, „damit wir die unbedingt notwendige Prämierung etwas besser ausbauen können“. Der Gemeinderat blieb bei 100 RM und knüpfte dies an eine neue „Bedingung“, „daß die zu beschaffenden Brezel durch hiesige Bäcker zu liefern sind“. Die finanzwirtschaftliche Notlage ließe eine höhere Bezuschussung nicht zu.

Im Jahre 1928 bat die „Sportgemeinde“ neben der Haussammlung um „Genehmigung einer BüchSENSammlung während des Sommertagszuges“. Die Gemeinde blieb auch für die weiteren Jahre beim Zuschuss von 100 RM, ab 1931 galt die Bedingung „alle hiesigen Bäcker zu berücksichtigen“.

Im März 1929 berichtete die sozialdemokratische „Volkszeitung“ über den Zug: „Außer hunderten von Kindern befanden sich in dem Zuge folgende Gruppen: Blasmusik der Kapelle Brandt, Spielmannskorps der Sportgemeinde, Wagen usw. als Darstellung der verschiedenen Jahreszeiten u. a. ‚Hänsel und Gretel‘, ‚Sommer und Winter‘, ‚Schneemann auf der Walz‘, ‚Erntewagen‘, ‚Dreschwagen‘. Ferner Schnitterinnen, gebildet von der Damenriege der Sportgemeinde und als Abschluß der Brezelproviantwagen. ...ist das Endziel vor der Wirtschaft zum ‚Hirsch‘, dem Lokal der Sportgemeinde, erreicht, wo unter klingendem Spiel der Winter verbrannt wurde“.

Aus dem Volkszeitungsbericht im März 1931 geht hervor, dass es vor allem die dem Arbeiterbereich zuzuordnenden Organisationen des „Kartells“ waren, die den Zug bereichern: „... würde noch schöner und reichhaltiger an Beteiligung sein, wenn alle dem Kartell angeschlossenen Vereine sich beteiligt hätten“.

Das „Arbeitersportkartell“ veranstaltete 1932 letztmals den Sommertagszug. Nach der Machtergreifung 1933 durch die Nationalsozialisten und dem Verbot der sozialistischen Vereinigungen gab es weiter den Sommertagszug, nunmehr vom Turnverein von 1927 mit seinem Vorsitzenden Georg Weckauf organisiert. Die finanziellen Probleme blieben – am 29. März 1933 bewilligte Noch-Bürgermeister Jäger 40 RM.

Im Jahr darauf berichtete Georg Weckauf: „...ca. 1200 jugendlichen Teilnehmern ein Brezel überreichen. Gesamtaufwand im vorigen Jahr 160 RM, durch Sammlung gingen ca. 45 RM ein...“. Nun war es NSDAP-Bürgermeister Hübner, der den Gemeinderatsbeschluss über 100 RM für die kommenden Jahre jeweils mitteilte. Alle Hinweise auf die Notwendigkeit, Preise für die Gruppen auszuweisen, um den Zug noch origineller zu gestalten, nutzten nichts. Mehr gab es nicht. Auch weiterhin galt der Hinweis, die Bäckereien zu beteiligen.

Im Jahr 1936 wurde der Zug „wegen Konfirmation und Wahl“ auf den 5. April verschoben. In den Jahren 1937 bis 1939 wurde der Sommertagszug vom damals aufstrebenden Zimmerstutzenverein „Edelweiß“ veranstaltet – dann war wieder Kriegspause.

Im Jahre 1947 nahm der ASV Eppelheim 1888 e.V. als Nachfolgeorganisation der vor 1933 den Zug organisierenden Arbeitervereine die Tradition wieder auf. Erneut beteiligten sich weitere Vereine und Gruppen, auch Preise konnten verteilt werden: Für „Sommer und Winter“ erhielt die AWO-Ortsgruppe 50 RM für den 1. Preis, bei den Kleinwagen der Kleintierzuchtverein 25 RM als schönste Darstellung.

Der Sommertagszug wurde wieder eine ständige Einrichtung, die bis ins 21. Jahrhundert anhält. Nun gab es aber andere Probleme, wie der ASV mit Vorsitzendem Peter Stotz am 24.03.1948 an den Gemeinderat schrieb:

„Um den Kindern in unserer Gemeinde wiederum Brezeln kostenlos verteilen zu können, werden wir am Samstag, dem 28.02.1948 und Sonntag, den 29.02.1948 eine Haussammlung durchführen, in der Brot- und Zuckermarken sowie Naturalien und Geldspenden gesammelt werden. Damit die Einwohner über die Sammlung rechtzeitig Bescheid wissen, bitten wir die Gemeindever-

waltung durch die Ortsschelle bekanntzugeben, dass am... zur Veranstaltung des Sommertagszuges und Herstellung von Brezeln, die kostenlos an die Kinder verteilt werden, eine Hausammlung stattfindet.“ Der Landrat bewilligte die Sammlung von „Brot- und Fettmarken sowie Geld“ zur Herstellung von Gebäck und Deckung der Veranstaltungskosten. Die Sammlung erbrachte 2.060,- RM, 259.450 g in Brotkarten, 4.700 g Zuckermarken, 195 g Fettmarken, 2.840 g Zucker sowie 21,5 Pfund Mehl in Naturalien. Daraus wurden 2.028 Brezeln gebacken und ausgegeben, dazu 28 große Brezeln für die teilnehmenden Gruppen und drei übergroße Brezeln für die große dem Zug vorangetragenen Brezel. Das gesammelte Geld wurde in Höhe von 300 RM für die Herstellung der Brezel und mit 1.260 RM für die Deckung der Unkosten verwendet. Der überschüssige Betrag wurde der AWO mit 300 RM und dem Roten Kreuz mit 200 RM übergeben.



Der Sommertagszug 1952 am Attigweg/an der Josephskirche

Foto: Stadtarchiv

In den folgenden Jahren, in denen der ASV den Zug organisierte, wurde für das größer werdende Eppelheim durch das Landratsamt vor allem aus verkehrstechnischen Gründen auch der Verlauf des Zuges vorgeschrieben: „Der Zug darf sich nur in den bezeichnenden Straßen bewegen: Schulhaus Eppelheim, Hauptstraße, Kirchheimer Straße, Blumenstraße, Bahnhofstraße, Christophstraße, Hauptstraße, Jakobsgasse, Wieblingler Weg, Seegasse, Neugasse, Schillerstraße“.

Die Sommertagsstecken wurden nun nicht mehr selbst gebastelt, sondern professionell angeboten. Das ausgeblasene Ei in die ausgegebene Brezel zu stecken war immer noch Tradition.



Prächtige Wagen prägten in den 1970er und 1980er Jahren den Sommertagszug

Foto: Klaus Preuß

Mit den Jahren wurden die Wagen und Gruppen aufwendiger, und die Vereine wetteiferten in den siebziger Jahren im prunkvollsten Sommertagszug der Umgebung um die Rangfolge der schönsten Wagen, die jetzt durch ein Gemeinderatsgremium

festgesetzt wurde. Zwischen den Vereinswagen liefen die Sommertagsstecken tragenden Kinder bei ihren Vereinen mit. 1971 konnte der Zug im Rahmen der 1200-Jahrfeier der Gemeinde Eppelheim gar zu einem historischen Festzug formiert werden. Die Haussammlungen wurden nun straßenweise von allen Ver-

einen durchgeführt, und auch jetzt wieder waren die Eppelheimer Bäcker beim Brezelbacken beteiligt. Die Verantwortung für den Zug wechselte von Jahr zu Jahr zwischen den Vereinen, die dann für die Aufstellung des langen Zuges und die Träger der großen Butzen sowie das Schieben der Sommer- und Winter-Symbole bis zum Endpunkt zu sorgen hatten. Dort wurde dann der Winter unter großer Beteiligung der Bevölkerung verbrannt.

Vom Sommertagszug von 1974 berichtet die RNZ über die Beteiligung der Vereine: „Die SG Poseidon und der ETC führten ihre Sportart in Kostümen des Frühjahrs 1900 vor, der MSC markierte die Feuerwehr der gleichen Zeit, und die Jugendwehr zeigte alte Kinderspiele. Großartig passte in diesen Rahmen die „Schinderhannesbande“ des RVE mit zwei Wagen und rund 20 Pferden mit stilecht gewandeten Reiterinnen und Reitern. Mit einer Riesen-Narrenmütze wies der kürzlich neugegründete „ECC“ auf sein Erscheinen hin, der Schützenverein erinnerte an die Erfindung des Schwarzpulvers in Burgmauern und die TT-Abteilung des ASV schlug mit einem Riesenschläger und kleinen Bällen zu. Zweimal wurde auf Weltmeisterschaften hingewiesen – im Fußball und im Kegeln, wobei letztere in diesem Jahr in Eppelheim stattfindet. Temperamentvoll kam schließlich die DJK auf südamerikanisch und die ASV-Athleten karikierten die Ölkrise. So kam ein gutes Stück Fastnacht in den Zug, was auch beim Verteilen von Süßigkeiten und Luftballons zum Ausdruck kam.

Die größte Anzahl der Gruppen beschäftigte sich jedoch mit dem Thema Frühling und Jahreszeiten: Die Klasse 7b der Friedrich-Ebert-Schule, der „AGV Eintracht“, der Kleintierzuchtverein mit einem Osterhasen, die Sportfischer „Wachauf“, die ASV-Fußballer, die Böhmerwälder mit einer Gruppe „Sonne, Sonne scheine“, der Sängerbund Germania mit „Frühlingserwachen auf Holländisch“, der Verein der Vogelfreunde mit „Alle Vögel sind schon da“, der TVE mit einem „Winter“, der ökumenische Jugendkreis „Auf Wanderschaft“, der Brieftaubenverein mit „Gut Flug“, der Angelsportverein „Frühau“ – als diesjähriger Veranstalter – mit einem Fischerwagen und der Hundesportverein mit einem Blütenwagen und einer Hundegruppe. Alles in allem war es ein Sommertagszug, der sich würdig in die lange Reihe der Eppelheimer Sommertagszüge einreichte.“

Vom wachsenden Wohlstand profitierte auch der Sommertagszug. Die Sammler der Ortsvereine erzielten bei den Straßensammlungen im Jahre 1979 nicht weniger als 5.094,73 DM, die Gemeinde gab einen Zuschuß von 2000 DM. Die Aufwendungen für Brezeln, Musikkapellen u.a. betragen 3.224,50, der verbleibende Rest wurde an die 26 teilnehmenden Wagen und Gruppen der Ortsvereine und Schulklassen verteilt. Der Erlös der Büchsen-sammlung während des Zuges verblieb beim Sängerbund Germania als Organisator.



Schülergruppen erinnerten in den 90er Jahren an die ursprünglichen Stecken

Foto: Stadtarchiv

Das große Engagement der Vereine hielt an bis in die achtziger Jahre des 20. Jahrhunderts. Danach ließ das Engagement der Vereine nach, und Schulklassen und Kindergärten nahmen als Motiv-Gruppen deren Platz ein, die Organisation blieb jedoch bei den Vereinen.

*Strih, Strah, Stroh,
Der Sommerdag is do.
Des sin Geschwisterkinder.
Sommerdag, stab aus
bloß dem Winter die Aage aus
Strih, Strah Stroh,
Der Sommerdag is do
Heit iwwers Johr,
Do simmer widder do.*

Klaus Preuß

Geburtstage

Samstag, 07.11.

Herbert Schüller

80 Jahre

Montag, 09.11.

Monika Geschwill

70 Jahre



**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH !**

Wochenmarkt am Mittwoch

Eppelheimer Wochenmarkt

Jeden Mittwoch
15 – 19 Uhr
auf dem Schulhof der Theodor-Heuss-Schule

Käse
Fleischspezialitäten
Tiroler
Spezialitäten

Italienische Feinkost
Dampfnudeln
Griechische
Feinkost

Backwaren
Fisch
Obst

Blumen
Gemüse
Honig

Süßwaren
Weitere Informationen unter:
www.eppelheim.de

Veranstaltungen in der Rudolf-Wild-Halle



MONSIEUR PIERRE GEHT ONLINE

Komödie mit Walter Plathe, Bürger Lars Dietrich,
Manon Straché u.a.

Dienstag

17. November 2020

20:00 Uhr

Rudolf-Wild-Halle Eppelheim

Kartenvorverkauf und weitere Informationen:
Rathaus Eppelheim Telefon: 06221 794-402 oder unter www.reservix.de

ABGESAGT!

Rudolf-Wild-Halle Eppelheim –

Theater Absage „Monsieur Pierre geht online“

Die für **Dienstag, 17.11.2020** geplante Veranstaltung
„Monsieur Pierre geht online“ wird aufgrund der aktuellen
Corona-Entwicklung abgesagt.

Stadtbibliothek

Stadtbibliothek Eppelheim hat im November GEÄNDERTE ÖFFNUNGSZEITEN!

Seit Montag, 02.11.2020 bemühen wir uns in Deutschland die Kontakte zu beschränken und trotzdem ein Zusammenleben, auch im öffentlichen Raum, wenigstens in einem Mindestmaß zu halten und zu gestalten.

Daher die gute Nachricht zuerst:

Die Stadtbibliothek Eppelheim bleibt weiterhin 21 Stunden pro Woche für ihre Nutzer/innen geöffnet!

Da das Team der Bibliothek vorerst allerdings in fest eingeteilten Schichten arbeiten wird, um Kontakte zu reduzieren, bedeutet das eine Anpassung der Öffnungszeiten der Bibliothek.

Die **Stadtbibliothek Eppelheim bietet** daher seit Montag, 02.11.2020 und bis auf weiteres die folgenden **geänderten Öffnungszeiten** an:

Mo: 10 – 16 Uhr (vormittags bis nachmittags)

Mi: 12 – 18 Uhr (mittags bis abends)

Fr: 10 – 16 Uhr (vormittags bis nachmittags)

Sa: 10 – 13 Uhr (unverändert)

Di + Do: geschlossen (unverändert)

Denken Sie bitte daran, dass die Bibliothek aufgrund der aktuellen Vorgaben, was Hygienemaßnahmen und –schutz für alle angeht, ihre Angebote und Leistungen nicht im vollen Umfang

gewähren kann.

Bei der Nutzung der Bibliothek sowie bei der Ausleihe und Rückgabe von Medien ist daher weiterhin Folgendes zu beachten:

- nur 10 Personen dürfen sich gleichzeitig in der Bibliothek aufhalten
- Das Gebäude ist in Hinblick auf die Reduzierung von Kontakten nicht in Gruppen zu betreten
- Der Ein- und Ausgang erfolgt über den regulären Eingang der Bibliothek
- Das Bibliothekspersonal regelt den Einlass und weist auf die Zutritts- und Hygienehinweise vor Ort hin
- Um lange Wartezeiten zu vermeiden, kann man keine Zeitung vor Ort lesen oder sich hinsetzen (Zeitschriften können entliehen werden)
- beim Betreten und Aufenthalt in der Bibliothek ist das Tragen eines Mundschutzes und die Desinfektion der Hände (Gelegenheit vor Ort vorhanden) Pflicht!
- Es gibt (Abstands-)Markierungen in der Bibliothek, die zu beachten sind

Gerne können Sie uns auch **telefonisch** unter der Nummer: 06221/ 76 62 90 oder **per E-Mail**: stadtbibliothek@eppeheim.de erreichen, um z.B. Leihfristen zu verlängern.

Einblicke in den Medienbestand der Stadtbibliothek Eppelheim – heute: Das Schülerkabinett im Jugendbereich

Die Stadtbibliothek Eppelheim bietet viele verschiedene Medien an: Bücher, Zeitungen/Zeitschriften, Hör-CDs, Comics, Spielfilme, Gesellschaftsspiele, Spiele für Konsolen und vieles mehr.

Auch für die Schule kann man die Medien der Bibliothek gut nutzen – es gibt Infos, Sachbücher und Hilfe in eurer Stadtbibliothek! Dazu gibt es speziell für Jugendliche das „**Schülerkabinett**“, am Anfang des Sachmedienbestandes in der Jugendabteilung. Egal ob ihr Übungsaufgaben zum nächsten Diktat sucht, Lateinvokabeln lernen wollt oder Hilfe beim Lernen für das Abitur braucht: Die Stadtbibliothek Eppelheim bietet im „Schülerkabinett“ für Jugendliche eine sortierte Auswahl an Büchern von der 5. bis zur 13. Klasse an. Wer also etwas Hilfe für die nächste Schularbeit etc. sucht – einfach mal in eurer Stadtbibliothek vorbeischaun und im Schülerkabinett suchen!



Foto: E. Klett

Sieger des „Deutschen Buchpreises 2020“ steht fest – Preisträger sowie alle Bücher der Nominierungsliste in der Bibliothek zum Ausleihen vorhanden

Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels hat wie jedes Jahr im Oktober den Sieger des Deutschen Buchpreises bekanntgegeben. Die Gewinnerin des Deutschen Buchpreises 2020 ist Anne Weber. Sie erhält die Auszeichnung für ihren Roman „Annette, ein Heldinnenepos“ (Matthes & Seitz Berlin).

Die Jury begründete ihre Entscheidung wie folgt:

„Die Kraft von Anne Webers Erzählung kann sich mit der Kraft ihrer Heldin messen: Es ist atemberaubend, wie frisch hier die alte Form des Epos klingt und mit welcher Leichtigkeit Weber die Lebensgeschichte der französischen Widerstandskämpferin Anne

Beaumanoir zu einem Roman über Mut, Widerstandskraft und den Kampf um Freiheit verdichtet. „Annette, ein Heldinnenepos“ ist eine Geschichte voller Härten, die Weber aber mit souveräner Dezenz und feiner Ironie erzählt. Dabei geht es um nichts weniger als die deutsch-französische Geschichte als eine der Grundlagen unseres heutigen Europas. Wir sind dankbar, dass Anne Weber Annette für uns entdeckt hat und von ihr erzählt.“



Die Stadtbibliothek Eppelheim hat im Eingangsbereich der Bibliothek – rechts an der Wand, wo die neuen Taschenbücher ausgestellt sind, einen Medientisch zum Deutschen Buchpreis 2020 eingerichtet. Neben dem Preisträger-Buch sind natürlich auch alle Titel von der Nominierungsliste des Buchpreises 2020 zum Ausleihen vorhanden.

Foto: M. Marx

Förderkreis der Stadtbibliothek Eppelheim e.V.

Förderkreis der Stadtbibliothek Eppelheim e.V. überreicht Medienspende im Wert von knapp 1000 Euro an die Stadtbibliothek Eppelheim

Der Förderkreis der Stadtbibliothek setzt sich satzungsgemäß regelmäßig für die Stadtbibliothek und deren Nutzer/innen ein. Durch Mitgliedsbeiträge und beantragte Fördermittel aus dem Bereich Kultur kommen so immer wieder genügend Mittel zusammen, um die Stadtbibliothek Eppelheim mit Medienspenden oder auch mit Veranstaltungen unterstützen zu können.

Dem Förderkreis ist es wichtig, dass die Stadtbibliothek in Eppelheim auch in Zeiten knapper Kassen für alle Bürger/innen Eppelheims da ist. Er freut sich, dass die Stadt Eppelheim, als Träger der Einrichtung, durch die fortdauernde Finanzierung der Stadtbibliothek an deren Erhalt arbeitet.

Um einen Teil zum Erhalt der Bibliothek beizutragen versucht der Förderkreis mit seinen Medienspenden die Bibliothek dabei zu unterstützen, aktuelle Trends und Nachfragen der Nutzer/innen berücksichtigen zu können. So wird ein dauerhaft attraktiver Bestand für alle Eppelheimer/innen geschaffen.

Bei der jüngsten Medienspende an die Stadtbibliothek wurde im Vorfeld wie immer bei der Bibliotheksleiterin Frau Klett nachgefragt, welche Themen denn derzeit bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nachgefragt sind.

Rund 1000 Euro wurden so in die Anschaffung neuer Medien investiert, die auf der Wunschliste von Bibliotheksleiterin Elisabeth Klett standen. „Ich bin über meinen engagierten Förderkreis froh und freue mich immer, wenn wir uns wegen einer anstehenden Medienspende absprechen können, welche Themen gerade Relevanz haben und was von unseren Bibliotheksnutzer/innen gewünscht wird“, erklärte Elisabeth Klett.

Dieses Mal standen die Themen „Demenz“ für Erwachsene und „Zirkus“ und „Theater“ für Kinder und Jugendliche ganz oben auf der „Wunschliste“ der Bibliothek.

„Das Thema Demenz kommt so nach und nach mitten in unserer Gesellschaft an. Pflegende Angehörige suchen Rat und Trost, Fachkräfte suchen Unterstützung für ihre alltägliche Arbeit mit Menschen mit Demenz. Wir haben daher verschiedene Fachbücher sowie Arbeitsmaterialien für Fachkräfte und pflegende Angehörige angeschafft. Dazu kommen noch Spiele, Biografien, Filme, Liederbücher und sogar Romane“, gibt Elisabeth Klett Auskunft. Dass es bei der Auswahl nicht nur Fachliteratur wird, sondern eben auch Unterstützung für den Normalbürger bietet, war Frau Klett sehr wichtig.

„Wir wollten den möglichst ganzheitlichen Ansatz verfolgen. Nur

so können wir die Menschen da abholen, wo sie selbst oder ihre Angehörigen gerade gesundheitlich stehen“, meinte sie.

Oftmals merken es die Angehörigen zuhause als erstes, wenn Anzeichen von Demenz auftauchen. Manche sind erst skeptisch und ratlos, suchen Auskunft und auch Ansätze, wie man die Angehörigen möglichst lange zuhause versorgen kann – auch geistig.

Mit guten Materialien kann man Erkrankte mit präventiven Maßnahmen oft länger noch geistig fit halten. Dazu sollen die neuen Medien in der Bibliothek nun einen Teil beitragen.

Zu den Themen „Zirkus“ und „Theater“ hat der Förderkreis einige Titel für Kinder und Jugendliche angeschafft.

Außerdem gibt es nun auch ein „Kamishibai-Set“ in der Stadtbibliothek Eppelheim. Das ist ein mobiles Erzähltheater aus Holz, das einfach aufgeklappt wird und schon steht die Mini-Theaterkulisse. Mit Hilfe von Bildkartensets in A3-Format können so Geschichten erzählt werden. Die Bibliothek wird das Kamishibai zukünftig in der eigenen Veranstaltungsarbeit einsetzen. Das Set kann auch gerne von Kindergartengruppen und Schulklassen ausgeliehen werden.



v.li.n.re: Bürgermeisterin P. Rebmann, Vorsitzender M. Gramm, Bibliotheksleiterin E. Klett, Kassiererin H. Herrmann. Foto: S. Geschwill

Freiwillige Feuerwehr

Ausbildung auf dem Schiff

An zwei Samstagen im Oktober hatten jeweils acht Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr Eppelheim die Möglichkeit, eine Ausbildung in der „CRERF MÜB“ zu absolvieren. Dabei handelt es sich um ein Schiff, das zu einem internationalen Ausbildungszentrum für Gefahrenabwehr auf Binnengewässern und an Land umgebaut wurde und aktuell in Mannheim vor Anker liegt.

Trotz der Tatsache, dass Eppelheim bekanntermaßen nicht an einem Binnengewässer liegt, konnten Teile der Übungsanlage gut genutzt werden, um für typische Einsatzlagen der Feuerwehr Eppelheim zu trainieren. Da die einzelnen Übungen unter Atemschutz stattfanden, war auch ein Einhalten der geltenden Hygieneregeln zur Eindämmung der Corona-Pandemie kein Problem.

Ein Schwerpunkt des Trainings war die Handhabung des Hohlstrahlrohrs. Hierzu musste in einer Übung eine durch Gas erzeugte Stichflamme „eingefangen“ werden, um sicher zur beschädigten Gasleitung vordringen zu können und die Gaszufuhr abstellen. Ebenso wurde die so genannte hydraulische Ventilation geübt, bei der mit dem Strahlrohr Wasser durch ein geöffnetes Fenster nach außen abgegeben und dadurch ein Sog erzeugt wird. Dieser zieht den Brandrauch aus dem verrauchten Objekt und ermöglicht so der Feuerwehr eine bessere Sicht.



Als zweiter Schwerpunkt wurde auf die Brandbekämpfung im Gebäudeinneren gesetzt. Hierzu konnten in der mit Gas befeuerten Übungsanlage mehrere Szenarien wie „Küchenbrand mit Menschenleben in Gefahr“ simuliert und abgearbeitet werden. Dabei kam es vor allem auf das richtige Betreten des Brandraumes, das Ablöschen von Zimmerbränden und das schnelle Retten von Menschenleben an.

Abschließend konnten die Teilnehmer noch eine für den Einsatzort Eppelheim ungewöhnliche, aber interessante Erfahrung machen: Wie fühlt es sich an, in Feuerwehrkleidung und mit kompletter Atemschutzausrüstung ins Wasser zu fallen? Glücklicherweise wurde für diesen Versuch nicht das Hafenbecken in Mannheim, sondern der beheizte Innenpool der Übungsanlage gewählt.



Für die Organisation und Durchführung der Trainings dankt die Feuerwehr Eppelheim ihrem Mitglied Matthias Pohl recht herzlich!

Fotos: Feuerwehr Eppelheim



Senioren

Akademie für Ältere

Achtung: Akademie für Ältere reagiert auf neue Bestimmungen

Aufgrund der aktuellen Corona-Verordnung muss die Akademie für Ältere Heidelberg ihren Kursbetrieb voraussichtlich bis zum 30. November 2020 vollständig einstellen. Thomas Hack, Geschäftsführer der Akademie für Ältere: „Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahme. Sie erfolgt zum Schutz Ihrer und unserer Gesundheit.“ Aktuelle Informationen sind zu finden unter www.akademie-fuer-aeltere.de.



Kirchliche Nachrichten

„Hilfe geben – Hilfe nehmen“

Eine gemeinsame Aktion der ev. und kath. Kirche in Eppelheim unterstützt von der Stadt Eppelheim

Gerade die ältere Generation und Menschen mit Vorerkrankungen werden als Risikogruppen des Coronavirus eingestuft. Uns liegt es am Herzen, diesen Menschen unsere Hilfe anzubieten und dafür die nötigen Kontakte herzustellen. Sie sollen wissen und spüren, dass wir mit ihnen verbunden sind. Die Hilfe soll so erfolgen, dass sich die gefährdeten Personen keinem unnötigen Ansteckungsrisiko aussetzen.

Wie selbstverständlich helfen schon viele, ganz ohne Organisation, von Gartenzaun zu Gartenzaun in ihrer direkten Umgebung. Wo dennoch Unterstützung gebraucht wird, möchte „Hilfe geben – Hilfe nehmen“ Hilfe beim Einkaufen, Besorgungen machen, Haustiere versorgen und ähnlichem anbieten. Ein wesentliches Merkmal unserer kirchlichen Aktion ist das Angebot, direkt oder per Rückruf mit einem Seelsorger, einer Seelsorgerin oder mit einer Person aus dem aufgebauten Netzwerk sprechen zu können. Sie finden bei diesem Gesprächsangebot ein „offenes Ohr“ für das, was Sie beschäftigt und bedrückt.

Sowohl Menschen, die Unterstützung wünschen als auch Menschen, die Unterstützung anbieten, können sich unter der Mail-Adresse hilfegebenhilfenehmen@gmx.de oder telefonisch unter der Telefonnummer 06221-4352 430 (katholisches Pfarramt) an uns wenden.

**HILFE GEBEN -
HILFE NEHMEN**

Sind Sie auf der Suche nach Unterstützung oder einem "offenen Ohr"?

Können Sie Unterstützung anbieten?

Dann melden Sie sich gerne:
Kath. Pfarramt:
Telefon: 4352 430
oder per Mail:
hilfegebenhilfenehmen@gmx.de

  **Katholische Stadtkirche
HEIDELBERG**

Statt eines Krippenspiels: „Weihnachten unterwegs entdecken – ein Stationenweg an Heiligabend“

Das Jahr 2020 fordert uns immer wieder heraus kreativ zu werden und so sind wir als ev. und kath. Kirchengemeinde in Eppelheim auch intensiv dabei zu planen, wie wir Weihnachten feiern können. Eine der vielen Ideen ist ein Stationenweg an Heiligabend.

Für Familien und für alle, die sich am Nachmittag und Abend des 24.12. auf einen Weg durch Eppelheim machen und unterwegs die Weihnachtsgeschichte entdecken möchten.

Und so stellen wir uns das konkret vor: Mitten in der Stadt sind liebevoll gestaltete Stationen zu Maria und Josef, den Hirten, Schafen und Engeln und vielen mehr zu finden, die alle Vorbeikommenden zum Betrachten, Nachdenken und Mitmachen einladen. Damit das möglich ist und eine bunte Vielfalt entsteht, suchen wir nun Kinder und Jugendliche, die Lust haben, in der Adventszeit in kleinen Gruppen eine Station vorzubereiten und mitzugestalten. Natürlich beachten wir dabei die geltenden Corona-Regeln. Wer Interesse hat dabei zu sein, meldet sich bitte bis zum 15. November mit Namen des Kindes/Jugendlichen, Alter, Adresse, Telefonnummer und E-Mail bei Pastoralreferentin Judith Schmitt-Helfferich (judith.schmitt-helfferich@kath-hd.de). Ende November werden wir weitere Infos versenden, so dass sich jede und jeder nach Interesse und zeitlichen Möglichkeiten für die Vorbereitung einer konkreten Station anmelden kann. Wir wissen, es ist etwas ganz Anderes als das Krippenspiel, wie wir es aus den vergangenen Jahren kennen. Und doch sind wir im Vorbereitungsteam überzeugt, es lohnt sich dabei zu sein! Wir freuen uns auf Eure Anmeldungen!

Evangelische Kirche

Kalte Füße? Warme Socken braucht der Mensch! – Werkkreis Lieferservice

Im Werkkreis sind wir weiter fleißig. Socken in verschiedenen Farben und Größen, Schals, Tücher, Mützen, Taschen und auch Topflappen liefern wir gerne nach Haus.

Interessierte können sich gerne im Pfarramt unter 06221/760027 melden. Dort erhalten Sie die Telefonnummern der Verantwortlichen des Werkkreises.

Situation im November

Leider war es notwendig, die Kontaktbeschränkungen wieder zu verschärfen. Darunter haben wir alle zu leiden. Auch wir als Kirchengemeinde können unsere Angebote, die wir im Rahmen der geltenden Schutzkonzepte wieder etabliert hatten, nicht mehr durchführen. Daher bleibt unser **Gemeindehaus** für unsere Gruppen, Kreise und Chöre vom 2. bis 30. November 2020 geschlossen. Wir hoffen sehr, dass wir uns dann ab Dezember wieder treffen können.

Leider betrifft die Situation auch unseren **Adventsbasar**, den wir in einer etwas anderen Form für den 28. November 2020 geplant hatten. Auch den Adventsbasar müssen wir leider absagen. Aber, damit Sie auch in diesem Jahr die tollen Produkte unseres Werkkreises kaufen können, hatten die Frauen vom Werkkreis eine tolle Idee: Einen „Lieferservice für Socken und anderes“.

Gottesdienste dürfen weiterhin stattfinden und wir freuen uns sehr, wenn wir Sie sonntags begrüßen dürfen. Dazu ist es jetzt wieder besonders wichtig, aufeinander zu achten und die „Coronaregeln“ einzuhalten. Die neuen Verordnungen sehen dabei vor, dass die Mund-Nasen-Bedeckung während des gesamten Gottesdienstes getragen werden muss. Außerdem sind wir verpflichtet, vor dem Gottesdienst die Kontaktdaten der Besucherinnen und Besucher zu erfassen. Wir möchten Sie daher bitten, nicht „kurz vor knapp“ in die Pauluskirche zu kommen, sondern einige Minuten vor Beginn des Gottesdienstes. Weiter bitten wir Sie, sich zum Gottesdienst warm zu kleiden, da auch das Heizen in diesen Tagen bestimmten Regeln unterliegt und die Kirche regelmäßig gelüftet werden muss. Da wir als Gemeinde leider nicht singen dürfen, freuen wir uns auf Orgelmusik von Peter Rudolf und Gesang von Michael Leideritz.

Besonders für alle, die noch nicht zum Gottesdienst kommen können, veröffentlichen wir die **Predigten** auf unserer Homepage, legen sie in der Kirche aus und schicken sie Ihnen auf Wunsch auch nach Hause! Dazu können Sie sich gerne im Pfarramt melden: Tel. 760027.

Weiterhin gibt es auch unsere **Good-Newsletter** mit geistlichen Impulsen und weiteren Nachrichten. Diese können Sie auf unserer Homepage www.ekiappelheim.de bestellen. Außerdem ist der Good-Newsletter in der Pauluskirche ausgelegt. Wir liefern ihn auch gerne nach Hause zu Ihnen. Rufen Sie einfach im Pfarramt an. Dann finden Sie den Newsletter regelmäßig im Briefkasten.

Für unsere jüngeren Gemeindeglieder hat unsere Gemeindediakonin Johanna Hassfeld eine Instagram-Seite eingerichtet. Jeden Mittwoch gibt es hier mit „**Zuversicht-to-go**“ ein bisschen was für die Seele: www.instagram.com/egj_eppelheim
Unsere **Pauluskirche** ist im Winter von 8.00 bis 17.00 Uhr **geöffnet** und lädt zum Eintreten und Verweilen ein. Sie können hier zur Besinnung kommen, Gebete teilen oder eine Kerze entzünden. Das **Pfarramt** ist zu den Öffnungszeiten besetzt und unter 760027 erreichbar. Der Publikumsverkehr ist eingeschränkt.

Ab 18.11.2020 wieder im Pfarramt erhältlich

(gilt auch für die reservierten Kalender):

„Der Andere Adventskalender“ voller Hoffnung

Hoffnung (»hope«) ist die in diesem Jahr besonders ersehnte Adventbotschaft. An den Sonntagen im Kalender nehmen wir diese Hoffnung auf und lassen sie in kleinen persönlichen Geschichten lebendig werden. Dabei haben wir uns leiten lassen von den zentralen Motiven der Weihnachtsgeschichte: Wo erleben wir heute Frieden, Erlösung, Freude, Verheißung, Gemeinschaft?

Die Wochentage der Kalenderblätter eröffnen vom 28. November bis zum 6. Januar eine bunte Mischung aus Gedichten, Geschichten und Erzählungen: Da geht es um geschenkte Sekunden und darum, wie es sogar in einer S-Bahn adventlich werden kann, um ein Gebet 300 Meter unter der Erdoberfläche oder um die Frage, wo Gott wohnt. Die Texte möchten Sie zum Nachdenken einladen über unsere Zeit, unser Miteinander und unsere Zuversicht. Autor*innen wie Yoko Ono, Saša Stanišić, Dietrich Bonhoeffer und Hilde Domin sind in diesem Jahr dabei. Begleitet werden sie von Bildern und Illustrationen, die ebenfalls neue Aussichten eröffnen – und von einem Nikolausgeschenk. (Preis 8,50 €)

„Der Andere Adventskalender– Für Kinder“ (Preis 7,30 €) ist in begrenzter Anzahl ebenfalls im Pfarramt erhältlich.

Wochenspruch: Mt 5,9

„Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.“

Katholische Kirche

Gottesdiensttermine:

Eppelheim

Sa. 07.11.	08.00	Laudes (Josephskirche)
	18.00	Hl. Messe (Christkönigkirche)
Di. 10.11.	08.30	Hl. Messe (Christkönigkirche)
	18.00	Rosenkranzgebet (Christkönigkirche)
Sa. 14.11.	08.00	Laudes (Josephskirche)
	15.00	Taufe des Kindes Jannis Bowe (Christkönigkirche)
	18.00	Hl. Messe (Christkönigkirche)

Pfaffengrund

So. 08.11.	09.30	Hl. Messe
Do. 12.11.	18.00	Hl. Messe
So. 15.11.	11.00	Hl. Messe

Wieblingen

So. 08.11.	09.30	Hl. Messe (St. Bartholomäus-Kirche) Verkauf von „Eine-Welt-Waren“
Fr. 13.11.	18.00	Hl. Messe (St. Bartholomäus-Kirche)
So. 15.11.	10.00	ökumenischer Gottesdienst (Alter Friedhof)

Neue Informationen zum Gottesdienstbesuch

Eine Anmeldung zu den Gottesdiensten ist derzeit nicht notwendig. Weiterhin steht in den Kirchen aber nur eine begrenzte Zahl von Plätzen zur Verfügung. Bitte kommen Sie rechtzeitig vor Gottesdienstbeginn und folgen den Hinweisen der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.

Seit das Land Baden-Württemberg am 19. Oktober die Pandemiestufe 3 ausgerufen hat, sind von allen Mitfeiernden Name und Vorname sowie Adresse oder Telefonnummer zu erfassen. Entsprechende Formblätter sind beim Betreten der Kirche auszufüllen. Um längere Wartezeiten vor dem Gottesdienst zu vermeiden, kann das Formblatt über die Website der Stadtkirche heruntergeladen oder in der Kirche mitgenommen werden und schon ausgefüllt zum Gottesdienst mitgebracht werden.

Alle Mitfeiernden sind verpflichtet, beim Betreten und Verlassen sowie während des ganzen Gottesdienstes einen Mund-Nase-Schutz zu tragen.

Um die Gefahr der Ansteckung über die kontaminierte Raumluft (Aerosole) zu minimieren, werden die Kirchenräume in der Heizperiode auch während des Gottesdienstes nur auf 10 Grad geheizt. Bitte kleiden Sie sich dementsprechend.

Sternsingen unter besonderen Umständen

Die Sternsinger-Aktion findet auch 2021 statt, nur wie die Aktion konkret stattfinden kann, wissen wir heute noch nicht. Uns ist klar, dass wir in diesem Jahr dabei nicht auf die gewohnte Routine zurückgreifen können, die Aktion anders wird und wir zahlreiche Regeln und Vorgaben berücksichtigen müssen. Und dennoch: Gerade in diesen Zeiten möchten wir den Segen zu den Menschen bringen und Spenden für benachteiligte Kinder in aller Welt sammeln. Klar ist: Geplant sind drei Aktionstage am

6. Januar und am Wochenende 9. und 10. Januar. Nach den Herbstferien werden an den Eppelheimer Schulen die Anmeldeformulare verteilt. Um für die Sicherheit zu sorgen, ist ein Wechsel der Sternsingergruppe während der Aktion nicht möglich. Daher: Sprecht mit euren Klassenkameraden und Freunden und meldet euch als Gruppe an. Die Ankleidetermine sind am 14.11. und am 21.11.2020. Damit auch dort der notwendige Abstand gewährleistet ist, wird telefonisch ein Zeitfenster vereinbart. Wir hoffen, dass wir auch in den außergewöhnlichen Zeiten wieder vielen Haushalten Segen bringen und für viele benachteiligte Kinder weltweit Segen sein werden.

Neuapostolische Kirche

Kirchliche Nachrichten

Neuapostolische Kirche
Süddeutschland K.d.ö.R.
Bezirk Heidelberg
Eppelheim/HD-Wieblingen



Tag	Datum	Zeit	Aktivität neuapostolische Kirche
			Präsenzgottesdienste finden jetzt wieder zur üblichen Zeit an Sonntagen um 09:30 Uhr statt und werden unter Einhaltung von Hygienevorschriften durchgeführt; den Anweisungen der Diensthabenden ist unbedingt Folge zu leisten. Der eigene Mund-Nasen-Schutz ist bitte mitzubringen. Einlass So. ist ab 09:10 Uhr
Do.	05.11.	20.00	Gottesdienst durch Bezirksevangelist Ralf Kneisel in HD-Wieblingen, Sandwingert 103
So.	08.11.	10:00	Gottesdienst durch Stammapostel Luis Schneider mit Bildübertragung in HD-Wieblingen, Sandwingert 103 Einlass ab 09:40 Uhr
Do.	12.11.	20.00	Gottesdienst in HD-Wieblingen, Sandwingert 103
So.	15.11.	09:30.	Gottesdienst in HD-Wieblingen, Sandwingert 103
Mi.	18.11.	20.00	Gottesdienst zum Buß- und Betttag durch Apostel Martin Rheinberger mit Bildübertragung aus Mosbach in HD-Wieblingen, Sandwingert 103
So.	22.11.	09:30	Gottesdienst in HD-Wieblingen, Sandwingert 103

Jehovas Zeugen

Aufgrund der aktuellen Situation in Verbindung mit dem Corona Virus und den Empfehlungen der zuständigen Behörden finden bis auf weiteres keine öffentlichen Gottesdienste statt; also Versammlungen in Heidelberg.



Friedrich-Ebert-Gemeinschaftsschule

10. EPPELHEIMER BERUFE PARCOURS“ ONLINE

Auch die große berufsorientierende Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Gemeinschaftsschule für rund 1500 Schülerinnen und Schüler der Region musste coronabedingt in die virtuelle Welt umziehen. Unter der Seite „www.fesch-eppelheim.de/berufeparcours“ gibt es seit Kurzem von 35 namhaften Ausstellern aktuelle Infos zu Ausbildungsplätzen und weiteren Karrieremöglichkeiten. Hilfreich vor allem sind die ergänzenden Informationen zu den verschiedenen Ausbildungsberufen und dualen Studienplätzen sowie die Ansprechpartner/innen der Unternehmen.

Marc Böhmman, der als Fachleiter für Berufs- und Studienorientierung die Veranstaltung seit zehn Jahren organisiert, freut sich, „dass wir als einzige große berufsorientierende Veranstaltung der Region dieses Angebot präsentieren können.“ Er lädt alle Schüler/innen und ihre Eltern, aber natürlich auch alle weiteren Interessierten herzlich ein, beim virtuellen „10. Eppelheimer Berufe Parcours“ dabei zu sein.

Die folgend abgedruckten Inhalte stellen ausschließlich Meinungen bzw. Sichtweisen der jeweiligen Partei dar. Die Stadt Eppelheim steuert auf diesen Seiten keine Inhalte bei.

Bündnis 90/DIE Grünen www.gruene-eppelheim.de

„Nachhaltiges Projekt muss hier erhalten werden“ Landtagskandidat Dr. Andre Baumann und Grüne Gemeinderatsfraktion informierten sich bei „Werkstatt e.V.“

„Das Konzept des ursprünglich in Heidelberg gegründeten Vereins 'die Werkstatt am Neckarstaden e.V.' ist in bestem Sinne konservativ und nachhaltig: Die Werkzeuge werden gemeinsam genutzt und der Verein stiftet Gemeinschaft“, so Dr. Andre Baumann, Grüner Landtagskandidat und Staatssekretär der Baden-Württembergischen Landesregierung bei seinem Besuch des Eppelheimer Vereins.

Seit vierzig Jahren gibt es den Verein „Werkstatt e.V.“. „Er bietet seinen Mitgliedern zahlreiche professionell ausgestattete Maschinen und Werkzeuge für die private Benutzung“, verdeutlichte der Vorsitzende Dr. Walter Dobler bei dem Besuchstermin. Kassierer Albert Klar-Bauder ergänzte stolz: „Die knapp einhundert Mitglieder haben die Werkstätten größtenteils in Eigenleistung gebaut. Sie können in den Räumlichkeiten des Vereins für einen geringen Beitrag ihr Fahrrad reparieren, ihre Möbel oder ihr Balkongeländer selbst bauen oder auch sich künstlerisch betätigen. Ein Sozialraum bietet die Möglichkeit zu Schulungen und zum gemütlichen Miteinander.“

In Eppelheim ist der Verein seit dreißig Jahren in einem Gebäude am südlichen Rand des Geländes an der Erich-Veith-Straße untergebracht. Dass der jetzige Standort, der für die Mitglieder und den Vorstand eigentlich optimal ist, bedroht ist, liegt an den Plänen der katholischen Kirchenschaffnei, die Erbpachtgeber ist. Sie möchte das gesamte Areal mit Hilfe eines Investors entwickeln. Geplant sind zurzeit 22 Reihenhäuser und ein Mehrfamilienhaus. Würden die Pläne realisiert, müsste der Verein weichen, schlimmstenfalls wäre er in seiner Existenz bedroht. Auch der große und wertvolle Baumbestand, der für das Kleinklima im Eppelheimer Süden angesichts großer versiegelter Parkplatz- und Gewerbeflächen eine herausragende Rolle spielt, wäre zerstört.

Für Dr. Andre Baumann, den grünen Landtagskandidaten, steht fest: „Wir Grüne wollen den Baumbestand im Areal erhalten und darüber hinaus dem Verein Werkstatt eine sichere Zukunft geben.“ Denkbar aus Sicht von Baumann und vom Vorstand des Vereins ist der Erhalt des bisher genutzten Gebäudes. Hier könnte der Verein, falls das Areal bebaut werden würde, auch eine wichtige Rolle für die Bewohner des Wohnquartiers spielen: Die Werkstätten des Vereins könnten auch die neu zugezogenen Eltern nutzen. Die Grünfläche am Gebäude wäre aus Sicht des Vereinsvorstandes auch als zukünftiger Spielplatz für die Kinder im Quartier geeignet, so Dobler und Klar-Bauder.

Stadtrat Martin Gramm machte gegenüber den Vereinsvertretern deutlich: „Unser Ziel ist, dass das Projekt am gegenwärtigen Standort erhalten werden kann.“ Und für Stadtrat Marc Böhmman ist auch eine punktuelle Kooperation mit den drei Schulen des Schulzentrums denkbar.

Für die Vereinsvorstände steht fest: „Wir haben zahlreiche jüngere Mitglieder, die gerne auch das Projekt in die Zukunft führen und Verantwortung übernehmen möchten.“ Beim Vor-Ort-Termin war aus dem Mitgliederkreis auch Michael Dumke dabei. Er unterstrich das Außergewöhnliche des Vereins: „Ich war von der ersten Sekunde an begeistert von der Idee der Werkstatt. Und von dem Umgang mit den Werten.“ Mittlerweile kommt Dumke auch regelmäßig mit seinem Sohn, um gemeinsam in den Werkstätten

Aktuelle Infos zu Berufen und Karrierewegen für alle Bildungsgänge
(Abitur, Fachhochschulreife, Mittlere Reife, Hauptschulabschluss)

In virtueller Form!
www.fesch-eppelheim.de/berufeparcours

Dinge für zuhause zu bauen.

Der Grüne Landtagskandidat Baumann unterstrich abschließend: „Das tolle Projekt der Werkstatt e.V. muss hier weiter gehen! Es ist ein Zukunftsprojekt, das Unterstützung verdient“.



Foto: Marc Böhmman

CDU www.cdu-eppeleheim.de

Die Welt in Aufruhr

Vortrag und Diskussion mit
Prof. h.c. Dr. Karl A. Lamers, MdB
am

Dienstag, 10. November 2020
um 20.00 Uhr

Die Veranstaltung fällt aufgrund
der aktuellen Situation aus

Was bewegt Sie in Eppelheim?



Aufgrund des großen Rücklaufs der Postkartenaktion „Was bewegt Sie in Eppelheim?“ bietet CDU-Landtagskandidat Andreas Sturm am Montag, 09.11.2020 von 18:00-19:00 Uhr ein Bürgertelefon zu Fragen rund um die Landespolitik an.

Andreas Sturm ist unter der Nummer 06205-9799534 erreichbar, gerne können Sie auch einen Rückruf unter WhatsApp: 01520-6064170 oder Mail: sturm@andreas-sturm.com vereinbaren.

In Kürze wird der Termin für ein Auswertungstreffen zur Postkartenakti-

on bekanntgegeben, bei der der Landtagskandidat die Ergebnisse der örtlichen CDU-Fraktion und dem CDU-Vorstand vorstellen wird.

Foto: Sascha Hauk

FDP www.fdp-eppeleheim.de

Liberale Runde zum Gewerbegebiet Nord

Die FDP-Runde in der DJK Gaststätte war sehr gut besucht und es wurde engagiert und kompetent bis spät abends diskutiert. Hilfreich war ein großer Stadtplan von Eppelheim (siehe Bild). Man war sich einig, dass die Verkehrs- und Stadtentwicklungskonzepte sich ausführlich um die Attraktivität der Gewerbegebiete kümmern sollten und beide gemeinsam betrachtet werden müssen. In den letzten Jahren gab es Stillstand und Rückentwicklungen.

Eppelheim ist eine Stadt, in der früher immer viel in das Gemeinwohl investiert wurde, dank guter und sprudelnder Steuereinnahmen. Es ist alles vorhanden, was notwendig ist. (Schule, Kita, Kindergärten, Vereine). Dies muss weiterhin durch Steuereinnahmen aus Gewerbe sichergestellt werden.

Die Diskussion ergab: eine bessere Verkehrsanbindung für größere Fahrzeuge z.B. LKWs durch logistische und strukturelle Maßnahmen sollten direkten Veränderungen vorgeschaltet werden, da diese erst die Voraussetzungen für eine planerische Zukunft ermöglichen. Vorschläge waren:

Als Gewerbegebiet Nord: Zufahrtsstraße von der Heidelberger Dischingerstraße, dann entlang der Bahnlinie bis in den Norden. Dort durch Grundstückstausch mit Heidelberg eine moderne Straßenverteilung mit Kreisverkehren entlang der nördlichen Gemarkungsgrenze. Die Bereiche zwischen den neu angelegten Straßen und der bisherigen Bebauung sollten weiterhin Grünfläche sein, z.B. Wildblumenwiesen.

Die Hochspannungsleitung, die sich als eine Art Grenze quer durch Eppelheim zieht, wie auch Gasleitungen sollten beseitigt und längs oder unter die Gemarkungsgrenze zu Plankstadt verlegt werden.

Ein Mischgebiet Nord: Eine andere Lösung wäre ein geänderter Bebauungsplan, der eine attraktive, schöne Bebauung mit Wohnanlagen, Ansiedlung von Gewerbe, Start-ups, Ärzten, Anwälten, Privatschulen etc. ermöglicht, denn es ist zu beachten, dass im nahegelegenen Patrick Henry Village vielleicht ein kleines Silikon Valley entsteht und in Konkurrenz zum Eppelheimer Gewerbegebiet Nord stehen.



Foto: FDP

SPD www.spd-eppeleheim.de

SPD Eppelheim setzt auf ihren Landtagsabgeordneten Daniel Born und SPD Eppelheim startet mit Rückenwind in den Wahlkampf

Bei der Wahl im März 2021 setzt die SPD Eppelheim gemeinsam mit den benachbarten Ortsvereinen im Wahlkreis auf ihren Landtagsabgeordneten Daniel Born.

Bei der Nominierungsversammlung in der Oftersheimer Kurpfalz-halle war auch eine 10-köpfige Delegation des hiesigen Ortsvereins vertreten und konnte nach dem Wahlgang 98,3 % für den amtierenden Abgeordneten feiern.

Ortsvereinsvorsitzender Jürgen Geschwill zeigte sich von dem fulminanten Vertrauensbeweis nicht überrascht: „Wenn die Wählerinnen und Wähler in unserem Wahlkreis einen Vertreter im Landtag haben möchten, der sich für die Menschen stark macht, ihre Sorgen versteht und sich mit Herz und Kompetenz für sie einsetzt, kann die Wahl im kommenden März nur auf Daniel Born fallen.“

In einer leidenschaftlichen Rede schwor Daniel Born seine Parteifreundinnen und -freunde ein: „Nur wir können das Soziale, das Ökologische und das Ökonomische verbinden. Nur wir stehen für ein Vorwärts, an dem alle teilhaben können. Wir in der Kurpfalz sind keine Problemeugner, wir sind Problemlöser. Wir haben keine Angst vor der Zukunft, wir gestalten sie. Wir wollen die 20er-Jahre gewinnen mit echtem Klimaschutz, guter Arbeit, bester Bildung, bezahlbarem Wohnen und einem stabilen Gesundheitswesen. Die jetzige Landesregierung kann hier keinen Beitrag leisten.“

Daniel Born sieht in der Landtagswahl eine große Chance den Turbo für mehr Vorwärts, an dem alle teilhaben können, zu zünden. Er richte seine Politik danach aus, dass Baden-Württemberg eine gute Zukunft als demokratisches Kraftzentrum mit einer inklusiven Wirtschaft, einer inklusiven Schule und einer inklusiven Gesellschaft habe. Dafür, so der SPD-Politiker am Schluss seiner Rede, lohne es sich zu kämpfen und jeden Tag zu arbeiten.

Simon Abraham, der als Zweitkandidat gewählt wurde, rief die Anwesenden zu einem engagierten Wahlkampf auf: „Lasst uns mutig sein. Die SPD hat in Baden-Württemberg gezeigt, dass eine andere Politik möglich ist. Wenn wir eine solidarische Gesellschaft wollen, müssen wir für neue Mehrheiten im Land kämpfen.“

Für die SPD Eppelheim bedeutet die Nominierungsversammlung auch den Start in den Landtagswahlkampf. „Daniel Born ist der MdL aus dem Wahlkreis und er ist der MdL für Eppelheim. Wir freuen uns auf einen starken Wahlkampf mit einem starken Kandidaten“, so die Ortsvereinsmitglieder nach der Veranstaltung.



Vereine und Verbände

ASV www.ASV-Eppelheim.de

Sportbetrieb November 2020

Liebe Mitglieder des ASV Eppelheim, liebe Sportlerinnen und Sportler, die Presse und die Medien haben schon berichtet und veröffentlichten auch nach wie vor über die aktuelle Lage und die gesetzlichen Bestimmungen der Pandemie. An den aktuellen gesetzlichen Vorgaben kommt nun auch der ASV nicht vorbei.

So mussten wir den aktuellen Sportbetrieb einstellen. Es werden im November keine Übungsstunden stattfinden, der Sportpark und auch die Vereinsgaststätte sind geschlossen. Bitte beachten Sie auch die Informationen der einzelnen Abteilungen auf der Homepage. www.asv.eppelheim.de oder wenden Sie sich an die Abteilungsleiter.

Wir bedauern dies alles sehr und hoffen, dass diese Krise schnell vorbei ist.

Wir wünschen Ihnen allen und Ihren Familien alles Gute. Bleiben Sie gesund!

ASV Eppelheim
Vorstandschäft

BürgerkontaktBüro e.V.

In unserem Beitrag für die Eppelheimer Nachrichten vom 18.09.2020 unter dem Titel „Wie geht es weiter?“ waren wir vorsichtig optimistisch mit der Aufforderung am Schluss: „Haben Sie noch etwas Geduld!“ und jetzt, sechs Wochen später, sind wir in einem neuen Lockdown. Was ist in der Zwischenzeit passiert?

Wurden die angeordneten Regeln nicht eingehalten? Und warum? Waren sie nicht klar, eindeutig und einsichtig genug? War Gedankenlosigkeit oder Rücksichtslosigkeit einer verwöhnten Gesellschaft im Spiel? Wurden Verstöße nicht konsequent geahndet? Lag es daran, dass die kältere, wegen des vermehrten Aufenthalts in geschlossenen Räumen gefährlichere Jahreszeit begonnen hat? Wahrscheinlich wird es noch einige Zeit dauern, bis man eine gültige Antwort geben kann. Um gerecht zu sein, muss man auch hinzufügen, dass die Situation in fast allen anderen Ländern wesentlich dramatischer ist. Um nur ein Beispiel zu nennen: die Zahl der Todesfälle in Frankreich war am 30. Oktober bei 36000, in Deutschland, mit der größeren Bevölkerungszahl, bei 10300.

Warum auch immer: Wir müssen uns auf die gegenwärtige Lage einstellen. Der Vorstand hat deshalb, nachdem er in seiner Sitzung vom 13.10.2020 Frau Theresia Unser als neue Schriftführerin wählen konnte, also eine durchaus erfreuliche Nachricht, beschlossen, die üblicherweise im November stattfindende Mitgliederversammlung auf das nächste Frühjahr zu verschieben, eine Möglichkeit, die in den Corona-Verordnungen vorgesehen ist.

Leider haben sich die Hoffnungen auf neue Gruppenräume für die kleineren Gruppen: Tanzkreis Spätlese, Gedächtnistraining, Spieletreff bis auf weiteres zerschlagen. Im neuen Lockdown sind Schwimmbäder geschlossen.

Da freut man sich natürlich, wenn man sieht, wie intensiv die Boulegruppe ihren Platz genutzt und dass die Spaziergehgruppe regelmäßig ihre Ausflüge geplant und durchgeführt hat. Das wird jetzt wieder einen Monat lang nicht möglich sein.

Der Vorstand bereitet sich allerdings vor für den Zeitpunkt, wo wieder größere Unternehmungen zugelassen sind: Für einen Besuch im Kloster Lorsch im Jubiläumsjahr ist eine Broschüre fertiggestellt, die Landesgartenschau in Eppingen steht auf dem Programm.

Spaziergehgruppe

Anlässlich der aktuellen Corona-Pandemie-Maßnahmen kann unser Tagesausflug im November nicht stattfinden.

Ich wünsche euch eine gute Zeit und passt gut auf euch auf. Bleibt gesund.

DJK Eppelheim

Erfolgreicher QiGong-Kurs



Am vergangenen Samstag fand der letzte Termin der QiGong-Gruppe statt. Da auch dieser wieder an der frischen Luft stattfinden konnte, waren die einzuhaltenen Abstandsregeln kein Problem. Durch die Bewegung an der frischen Luft wurde neben den physischen und mentalen Anforderungen auch eine positive Wirkung auf das Immunsystem bewirkt.

Bei den Teilnehmern/innen fanden die Stunden eine sehr positive

Resonanz und es kam die Frage nach einer Fortsetzung im neuen Jahr auf.

Wir werden uns nach der Schließung der Trainingsstätten damit auseinandersetzen und uns dann wieder melden.

Vielen Dank nochmals an Charly Gärtner für die sehr erfolgreiche Durchführung des Kurses! *Foto: DJK*

Turnverein Eppelheim www.tve1927.de

TVE Sportplatz und Hallen

Wieder ist Solidarität und Disziplin gefordert.

Nach den Beschlüssen der Bundesregierung und der Landesregierung von Baden-Württemberg müssen auch Sportvereine die neuen Verordnungen umsetzen.

Der TVE wird daher ab 01.11. 2020 bis zum 01.12.2020 den Sportplatz, mit Boule-Gelände, Lauf- und Finnenbahn, den Gymnastikraum, den Kraftraum und die Philipp-Hettinger Halle für den Trainings- und Freizeitbetrieb schließen.

Laufen oder Walken als Individualsport kann in der Natur auf Feld- und Waldwegen betrieben werden.

Es bleibt zu wünschen, dass diese Maßnahmen auch Erfolg haben und ab Dezember Sport wieder möglich sein wird.

Jahreshauptversammlung

Die im November geplante Jahreshauptversammlung des TVE wird wegen der Corona-Pandemie um etwa 6 Monate in das Jahr 2021 verlegt. Wir bitten dafür um Verständnis.

Für die Vorstandschaft
Claus Reske, 1.Vorsitzender



Natur und Umwelt

KLiBA

Energiespartipp: Energieberatung - Ein Service Ihrer Stadt Eppelheim

Was Sie als Hauseigentümer bei energiesparender Modernisierung oder als Mieter beim Energiesparen tun können, erfahren Sie bei einer kompetenten und kostenfreien Initialberatung von der KLiBA. Sie ist eine erste Orientierungshilfe und hilft Ihnen bei der Umsetzung Ihrer Energiesparziele auch mit Hilfe verschiedener staatlicher Fördermöglichkeiten zu folgenden Themen:

- energetische Altbaumodernisierung
- Neubau oder Sanierung zum Energieeffizienzhaus
- Planung eines Passivhauses
- Heizungserneuerung, Erfüllung EWärmeG
- Einsatz von erneuerbaren Energien
- Stromsparmaßnahmen
- Förderung und Zuschuss durch KfW, BAFA, Land und Kommune

Die effektivste Strompreisbremse setzt beim Stromsparen an!
Bei der KLiBA können Sie kostenlos Strommessgeräte ausleihen.

Das Messgerät kann die heimlichen „Stromfresser“ entlarven. Es zeigt – zwischen Steckdose und das zu untersuchende Gerät gesteckt – den Stromverbrauch eines Elektrogerätes an. Damit lässt sich auch der Stromverbrauch durch Leerläufe beziehungsweise den Stand-by-Modus erkennen und verringern.

Weitere Informationen über Energienutzung, Wärmeschutz oder Fördermöglichkeiten gibt es bei Ihrer KLiBA-Energieberaterin, Frau Stefanie Damblon – natürlich kostenfrei und unverbindlich. Rufen Sie uns einfach an oder vereinbaren Sie einen Termin für die nächste telefonische Beratung, am Mittwoch, 18.11.2020, zwischen 16:30 und 18:30 Uhr. Telefon 06221/794-603 (Herr Benedikt Seelbach). E-Mail: b.seelbach@eppeheim.de
Nutzen Sie die kostenfreie Serviceleistung Ihrer Kommune!



Informationen, Kulturelles

Eppelheimer Flüchtlingshilfe

Die im Oktober in die Türkei abgeschobene Familie ist überwältigt von der Hilfsbereitschaft der Eppelheimer und bedankt sich ganz herzlich für die großzügige finanzielle Hilfe über das Spendenkonto.

Es besteht weiterhin die Möglichkeit die Familie über das Spendenkonto zu unterstützen:

Ev. Kirchengemeinde Eppelheim
IBAN: DE17 6725 0020 0001 5113 51

Verwendungszweck (bitte unbedingt angeben): Eppelheimer Flüchtlingshilfe - Abschiebung Familie G

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Wofür möchtest Du leben?

Online-Fotoworkshop

Im letzten Jahrhundert sind Millionen von jungen Männern in zwei Weltkriege gezogen. Viele ließen sich von Kriegsbegeisterung mittragen und fanden den Tod. Auf der ganzen Welt finden sich Kriegsgräber, auch auf den örtlichen Friedhöfen. Nicht nur Soldaten sind dort beerdigt, sondern auch ZivilistInnen.

Was haben die Einzelnen gedacht, was hat sie bewegt? Es gibt viele recherchierte Biografien. Anhand von einigen werden die Teilnehmenden des Workshops Situationen aus den jeweiligen Leben fotografisch darstellen – und versuchen, einen Bogen zum eigenen Leben zu spannen. Dabei leitet die Frage: „Wofür möchtest Du Leben?“

Neben der thematischen Beschäftigung wird es praktische Tipps einer Künstlerin zum Fotografieren und zum Umgang mit der Kamera geben.

Der Onlineworkshop (Zoom) für Jugendliche und junge Erwachsene findet in der Zeit vom 20. November 2020 (16.00 Uhr) bis zum 22. November 2020 (gegen 13.00 Uhr) statt. Kosten: 15,- €. Veranstalter: YouthAcademy Baden in Kooperation mit dem Volksbund Nordbaden. Anmeldung und weitere Infos unter:

Telefon: 0721-9175310 und michaela.maier@ebika.de.

Impressum

Herausgeber: Stadt Eppelheim

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeisterin Patricia Rebmann o.V.i.A.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Opelstr. 29, 68789 St. Leon-Rot

Druck und Verlag: Nussbaum Medien St. Leon-Rot GmbH & Co. KG, Opelstr. 29, 68789 St. Leon-Rot, Tel. 06227 873-0 Internet: www.nussbaum-medien.de

Anzeigenberatung: K. Nussbaum Vertriebs GmbH, Opelstr. 29, 68789 St. Leon-Rot, Tel. 06227 5449-0, Internet: www.knvertrieb.de

Zuständig für die Zustellung:

G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de
Bürozeiten: Mo. – Mi., Fr. 8 – 17 Uhr;
Do. 8 – 18 Uhr; Sa. 8 – 12 Uhr
Abonnement: www.nussbaum-lesen.de
Zusteller: www.gsvertrieb.de
Die Kündigung des Abonnements ist zum Halbjahresende mit einer Frist von 6 Wochen möglich.

Bildnachweise:

© Fotos Rubrikenbalken: Thinkstock

Nachhaltigkeit

Papier

Das eingesetzte Papier ist aus deutscher Produktion (Augsburg/Bayern). Es besteht zu ca. 75 % aus Altpapier. Der verwendete Holzschliff wird aus Durchforstungsholz von nachhaltig bewirtschafteten Wäldern gewonnen.

Energie

Wir verwenden zu 100 % zertifizierten Strom aus Wasserkraft und vermeiden damit Umweltauswirkungen – keine CO₂-Emission, kein radioaktiver Abfall.

Mehr Informationen:

www.nussbaum-medien.de